



3. LIGA

SAISONREPORT 2024/2025



3. LIGA

ZEIGT'S UNS!

DFB-VIZEPRÄSIDENT PETER FRYMUTH IM INTERVIEW	3
TALENTFÖRDERUNG	8
ZUSCHAUER	16
INNOVATIONEN	20
HIGHLIGHTS DER SAISON	22
FINANZDATEN	28
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Ergebnisrechnung	42
Klubs im Vergleich	44
Steuern & Abgaben und Beschäftigungsfeld	50
NACHHALTIGKEIT	52
FAZIT / KEY FACTS	56

DFB-VIZEPRÄSIDENT PETER FRYMUTH IM INTERVIEW



Peter Frymuth ist als DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung zuständig für die 3. Liga. Dem DFB-Präsidium gehört der 69-jährige aus Düsseldorf seit 2013 an. Im Interview blickt Frymuth auf ein Jahr der Rekorde, nachhaltige Verbesserungen, die gestärkte wirtschaftliche Stabilität der 3. Liga und deren geschärfte Rolle in der Entwicklung von Talenten im deutschen Fußball.



Herr Frymuth, die 3. Liga hat in der Saison 2024/2025 international Maßstäbe gesetzt. Fast 4,4 Millionen Fans in den Stadien, mehr als 11.500 Zuschauer*innen im Schnitt – damit konnte kein anderes Land mithalten. Selbst unter allen zweiten Ligen hatten nur die 2. Bundesliga, England und Spanien einen höheren Besucherzuspruch als die 3. Liga. Müssen Sie sich kneifen, wenn Sie auf die Entwicklung der vergangenen Jahre schauen?

PETER FRYMUTH: Manchmal schon (lacht). Bemerkenswert ist vor allem, dass wir seit Ende der Corona-Pandemie durchgehend steigende Zahlen haben – auch bei den Umsätzen und Erlösen der Klubs. Daran sieht man, dass die Entwicklung nachhaltig ist. Die 3. Liga kommt atmosphärisch sehr gut rüber, im Stadion, aber auch im Fernsehen. Man bekommt als Fan tolle Eindrücke. Am Ende macht es die Mischung der Klubs, wir haben viele hochinteressante Duelle. Hinzu kommt die ständige Spannung, weil die Liga sportlich so unberechenbar ist – wenn auch manchmal zum Leid der Vereine, weil das die Planbarkeit nicht erleichtert. Aber all diese Aspekte machen den grundsätzlichen Erfolg der 3. Liga aus.

Gibt es noch andere Parameter, die aus Ihrer Sicht eine entscheidende Rolle spielen?

FRYMUTH: Ganz wichtig ist die wirtschaftliche Stabilität. Hier haben wir in gemeinsamer Arbeit mit den Vereinen in den vergangenen Jahren die größten Schritte nach vorne gemacht. Das ist ein entscheidendes Pfund, diese Stabilität muss weiter ein zentraler Punkt sein.

Wie zuversichtlich sind Sie, dass es so bleibt?

FRYMUTH: Die wirtschaftliche Einsicht – man kann es auch Vernunft nennen – hat in den Klubs stetig zugenommen. Natürlich kann es vereinzelt mal ruckeln, weil bei einem Verein eine besondere, nicht planbare Situation eintritt. Davor sind wir nie ganz gefeit. Aber je besser die Grundlage ist, umso eher kann ein Klub so etwas im Laufe einer Saison verkraften. Insgesamt ist es auf jeden Fall viel ruhiger geworden, die 3. Liga steht längst auf sehr gesunden, soliden Beinen. Dazu trägt auch die etablierte Struktur der Liga maßgeblich bei. Das war im Übrigen eine der wichtigsten und einhelligsten Erkenntnisse der Task Force „Wirtschaftliche Stabilität 3. Liga“, in der neben Klub- und Verbandsvertretern auch Partner und externe Experten vertreten waren:

Die 3. Liga ist als eingleisige Profiliga mit 20 Mannschaften gut aufgestellt und sollte in dieser Struktur weiter Bestand haben, damit sie stabil und erfolgreich bleiben kann.

Sie wissen aus eigener Erfahrung bei Fortuna Düsseldorf, wie es ist, Vereinsvorstand zu sein. Wie sehr hilft Ihnen diese Perspektive in Ihrer jetzigen Rolle?

FRYMUTH: Ich kann eine Menge Argumente von Vereinen nachvollziehen, beispielsweise wenn es um die Kostensituation geht oder wie dynamisch sich ein Budget entwickeln kann. Ich habe auch Verständnis für die Wünsche und auch einige Forderungen an den DFB. Aber nicht für alle (schmunzelt). Klar ist für mich, dass es weiterhin nur gemeinsam geht. So ist es das gemeinsame Ziel, die Vermarktungserlöse weiterzuentwickeln und auch den Nachwuchsfördertopf. Da sehe ich uns auf einem guten Weg, vor allem beim Nachwuchsfördertopf.

Die Drittligisten haben erstmals mehr als 300 Millionen Euro in einer Saison Erlöst – obwohl in der vergangenen Saison drei zweite Mannschaften vertreten waren und daher nur 17 Klubs in diese Berechnung eingeflossen sind. Was sagt das für Sie aus?

FRYMUTH: Das unterstreicht die angesprochene Entwicklung. Der positive Trend hat sich verstetigt, die Klubs leisten hier hervorragende Arbeit. Eine Umsatzsteigerung allein bedeutet aber nicht automatisch wirtschaftliche Stabilität.



Dazu gehört auch, dass man mit den erhöhten Umsätzen zielführend und verantwortungsvoll umgeht. Das ist in den vergangenen Jahren deutlich besser gelungen. Darum steht die 3. Liga sehr gut da. Die intensive Zusammenarbeit zwischen DFB und Klubs hat da Früchte getragen. Was ich besonders schätze, ist die offene Diskussionskultur untereinander. Gelegentlich geht es auch kontrovers zu, aber am Ende führt es in der Regel zu zielführenden Ergebnissen.

Positiv ist die Entwicklung auch beim Eigenkapital. In der Saison 2022/2023 hatten acht Klubs ein positives Eigenkapital, 2023/2024 waren es zehn Klubs, jetzt sind es 12 von 17.

FRYMUTH: Ein ganz wichtiger Punkt. Da spielen die oft ungeliebten Rahmenbedingungen im Zulassungsverfahren eine tragende Rolle. Die dortigen Anpassungen aus den vergangenen Jahren haben sich zweifellos ausgezahlt. Bemerkenswert ist ja, dass die Veränderungen und zum Teil Verschärfungen nicht einfach von oben auf-

**„DIE ANPASSUNGEN IM
ZULASSUNGSVERFAHREN
HABEN SICH AUSGEZAHLT FÜR
DIE WIRTSCHAFTLICHE
STABILITÄT DER LIGA.“**

PETER FRYMUTH

DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



gezwungen wurden, sondern gemeinsam mit den Klubs erarbeitet wurden. Die Arbeit in der damaligen Task Force „Wirtschaftliche Stabilität 3. Liga“ hat die Grundlage gelegt, zusammen einen konsequenteren Weg einzuschlagen. Das ist für uns aber kein Grund, sich zurückzulehnen. Wir arbeiten mit dem Ausschuss 3. Liga weiter daran, die Kriterien im Zulassungsverfahren sinnvoll zu verfeinern.

Im Laufe des Jahres 2026 steht die nächste Medienrechte-Ausschreibung an. Der aktuelle TV-Vertrag läuft nach der Saison 2026/2027 aus. Wie sehen Sie die 3. Liga für die nächste Periode aufgestellt?

FRYMUTH: Nach den positiven Ergebnissen der letzten Ausschreibung, die eine spürbare Steigerung gebracht hatte, hat sich die 3. Liga weiter positiv entwickelt. Das sieht man an der Qualität der Übertragungen und den besonderen Einblicken, die im Zusammenspiel zwischen Klubs und TV-Partnern immer wieder geboten werden. Beispiele aus der Vorsaison sind hier die Einsätze mit der RefCam oder dass mit Olaf Janßen erstmals ein Trainer im deutschen Profifußball während eines Ligaspiels verkabelt wurde. Aus meiner Sicht macht die 3. Liga auch für die Zukunft Appetit.

Zur Attraktivität einer Liga tragen auch immer wieder frische Gesichter bei. Nach Nick Woltemade hat die 3. Liga mit Said El Mala bereits den nächsten Senkrechstarter geformt und hervorgebracht. Welchen Wert hat die 3. Liga in der Talentförderung?

FRYMUTH: Die genannten Beispiele machen deutlich, dass die Rahmenbedingungen für Spieler in der 3. Liga sehr, sehr gut geeignet sind, um sich zu entwickeln und einen ersten Reifeprozess zu durchlaufen. Junge Spieler können hier einen nächsten, großen Schritt gehen – von der U19 in ein Umfeld, eine Atmosphäre, einen Wettbewerb, in dem sie eine ganz andere Intensität erleben und neue Erfahrungen machen. El Mala und Woltemade sind da nur die prominentesten Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit, aber bei weitem nicht die einzigen. Es gibt

eine Vielzahl von Talenten, die den Sprung von der 3. Liga nach oben geschafft haben – ob in die 2. Bundesliga, Bundesliga oder auch Nationalmannschaft. Nick Woltemade hat auch mehrfach öffentlich unterstrichen, wie wertvoll die Zeit bei der SV Elversberg in der 3. Liga für ihn war. Auch in diesem Bereich hat sich die 3. Liga fest etabliert und nimmt eine wichtige Rolle im Profifußball ein.

Auch weil Talente dort vor allem Widerstandsfähigkeit lernen?

FRYMUTH: Entscheidend ist erstmal, dass die jungen Spieler Spielpraxis bekommen. Das steht in der Entwicklung an erster Stelle - unter Rahmenbedingungen, die den Spieler auch weiterbringen. Dafür ist die 3. Liga sehr gut geeignet, auch weil nicht alles Hochglanz ist und einem vielleicht nicht schon vieles abgenommen wird. Hinzu kommt, dass sich ein Drittliga-Spieler von Woche zu Woche zum Teil sehr unterschiedlichen Herausforderungen stellen muss. An dem einen Wochenende läuft er in einer Arena mit 25.000 Zuschauern auf, im nächsten Spiel dann in einem kleinen Stadion vor 3.000, wo der Rasen darüber hinaus vielleicht nicht Champions-League-Niveau hat. Also ja, Widerstandsfähigkeit ist sicher ein wichtiger Schlüssel, zumal die Liga sportlich sehr ausgeglichen ist.



Zufriedener DFB-Vizepräsident: „Der positive Trend hat sich verstetigt.“

„DIE 3. LIGA NIMMT IM DEUTSCHEN PROFIFUSSBALL EINE WICHTIGE ROLLE FÜR DIE TALENTFÖRDERUNG EIN.“

PETER FRYMUTH

Die Einsatzzeiten der Spieler unter 23 Jahren haben sich in den vergangenen Jahren stetig nach oben entwickelt. Aus Ihrer Sicht ein Muss für die 3. Liga?

FRYMUTH: Jeder Verein hat die Möglichkeit, auch andere Wege zu wählen. Er ist nicht gezwungen, auf junge Spieler zu setzen. Wir möchten die Klubs aber zusätzlich motivieren, unter anderem über den Nachwuchsfördertopf. Ich stelle darüber hinaus fest, dass viele Vereine selbst zur Erkenntnis gekommen sind, Spieler bestmöglich zu entwickeln. Das ist auch ein Etat-Thema, daraus können später Transfererlöse erzielt werden. Dass sich die Einsatzzeiten der jungen Spieler kontinuierlich erhöht haben, ist auf jeden Fall sehr positiv zu sehen.

Gibt es Ansätze, dies noch weiter zu verbessern?

FRYMUTH: Der DFB will den Nachwuchsfördertopf weiter aufstocken und damit den Motivationsanreiz erhöhen. Darüber hinaus wollen wir Richtung Bundesliga und 2. Bundesliga verstärkt dafür werben, dass die Talentförderung in der 3. Liga stärker unterstützt wird. Wenn Spieler in der 3. Liga den nächsten Schritt machen und nach oben gehen, sollte das bestmöglich belohnt werden.

Wie sehen Sie den weiteren Weg der 3. Liga in der nahen Zukunft? Eher Stabilisierung oder weiteres Wachstum?

FRYMUTH: Es gibt Zeitpunkte, da ist Stabilisierung auf einem hohen Niveau manchmal schwieriger als man denkt. Ich glaube, wir sind aktuell in einer Situation, in der man genau

schauen muss, an welchen Stellen noch signifikante Steigerungen zu erreichen sind. Bei den Zuschauerzahlen ist man immer auch von der Zusammensetzung der Liga abhängig, da war die Saison 2024/2025 schon besonders. Darum wäre in diesem Bereich nach den Aufstiegen von Schwergewichten wie Dynamo Dresden und Arminia Bielefeld eine Stabilisierung ein Erfolg. Da sind wir auf einem guten Weg. Die Gesamtzuschauerzahl in der laufenden Saison ist erwartungsgemäß etwas niedriger als in 2024/2025, dennoch ist es der zweithöchste Wert der Liga-Geschichte. Der Schnitt ist weiter fünfstellig. Das kann sich sehen lassen. Wichtig ist, dass die Grundrichtung stimmt. Bei den Vermarktungserlösen habe ich schon die Hoffnung, dass wir uns weiter positiv entwickeln. Ähnliches gilt für die Nachwuchsförderung.

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Themen für die Zukunft?

FRYMUTH: Am wichtigsten ist, gemeinsam mit den Vereinen beständig dran zu bleiben, um die Bedeutung der Liga und ihre Wahrnehmung Stück für Stück weiter zu verbessern. Das können große, offensichtliche Themen wie die Medienrechte sein, aber auch punktuelle Verfeinerungen interner Abläufe und Rahmenbedingungen. Ich würde mich freuen, wenn es nächstes Jahr mindestens 14 Klubs mit positivem Eigenkapital sind – und wir einen guten Vertrag für die neue Medienrechte-Periode abschließen.

Welche Schlagzeile würden Sie gerne im Sommer 2026 über die 3. Liga lesen?

FRYMUTH: 3. Liga weiter in der Erfolgsspur. Das würde mir reichen.



DER DFB UND DIE KLUBS
DER 3. LIGA SAGEN

DANKE!

AN DIE MEDIENPARTNER TELEKOM, ARD, DAZN & SKY
SOWIE AN DEN BALLPARTNER ADIDAS!



TALENTFÖRDERUNG: SPRUNGBRETT 3. LIGA

Thomas Müller, Joshua Kimmich, Antonio Rüdiger, Deniz Undav, Robert Andrich, Tim Kleindienst in der Vergangenheit. Zuletzt Jamal Musiala und Nick Woltemade. Jetzt Said El Mala. Die 3. Liga hat sich als Sprungbrett für talentierte Spieler etabliert, das bis in die Nationalmannschaft und zu großen Titeln führen kann.



SAID EL MALA



JOSHUA KIMMICH



NICK WOLTEMADE



Said El Mala, der wenige Monate nach seinem Abschied von Viktoria Köln nun beim 1. FC Köln in der Bundesliga für Furore sorgt und erstmals von Bundestrainer Julian Nagelsmann nominiert wurde, ist nur das prominenteste Beispiel aus der vergangenen Saison. Die Bedeutung der 3. Liga für die Entwicklung von Talenten hat in 2024/2025 insgesamt weiter zugenommen.

Die Zahl der eingesetzten Spieler unter 23 Jahren ist erneut gestiegen, gleiches gilt für ihre Einsatzminuten. Ebenfalls bemerkenswert: In der abgelaufenen Saison kamen insgesamt 20 deutsche U-Nationalspieler aus der 3. Liga – ein neuer Höchstwert. Im Jahr zuvor waren es 15 gewesen.

3. LIGA 2024/2025 TALENTFÖRDERUNG

Sieben Drittliga-Talente waren in der deutschen U 20 unter Hannes Wolf am Ball. Zur U 17 und U 18 des DFB gehörten jeweils zwei Youngster von Drittligisten. Die meisten Drittliga-Spieler (10) kamen in der U 19 unter Hanno Balitsch zum Einsatz.

Neun davon standen im Aufgebot für die U 19-EM in Rumänien: Konstantin Heide, Maximilian Hennig (beide SpVgg Unterhaching), Elias Decker (FC Ingolstadt), Lukas Reich (TSV 1860 München), Almugera Kabar, Kjell Wätjen (beide Borussia Dortmund II), Maximilian Herwerth, Jarzinho Malanga (beide VfB Stuttgart II) – und natürlich Said El Mala. Der Kölner dribbelte sich mit seinen Leistungen bis ins All-Star-Team des Turniers.

Wenige Wochen zuvor war der 19-Jährige bereits von den Trainern und Kapitänen der 3. Liga mit überwältigender Mehrheit zum Newcomer der Saison gekürt worden. Eine Auszeichnung, die erstmals in der Geschichte der 3. Liga verliehen wurde und der gestiegenen Bedeutung der Nachwuchsförderung Rechnung trägt.

EL MALA STELLT REKORD AUF

El Mala stand 30-mal in der Startelf, erzielte 13 Tore und stellte damit einen Rekord auf. Zuvor war Hakan Çalhanoğlu in der 3. Liga der Spieler mit den meisten Toren (9) vor dem 19. Geburtstag gewesen. 13 Saisontore noch vor dem 19. Geburtstag haben in der Geschichte des deutschen Profifußballs sonst nur Olaf Thon (14 Treffer 1983/84 in der 2. Bundesliga für Schalke 04) und Can Uzun (16 Tore 2023/2024 für den 1. FC Nürnberg) geschafft.

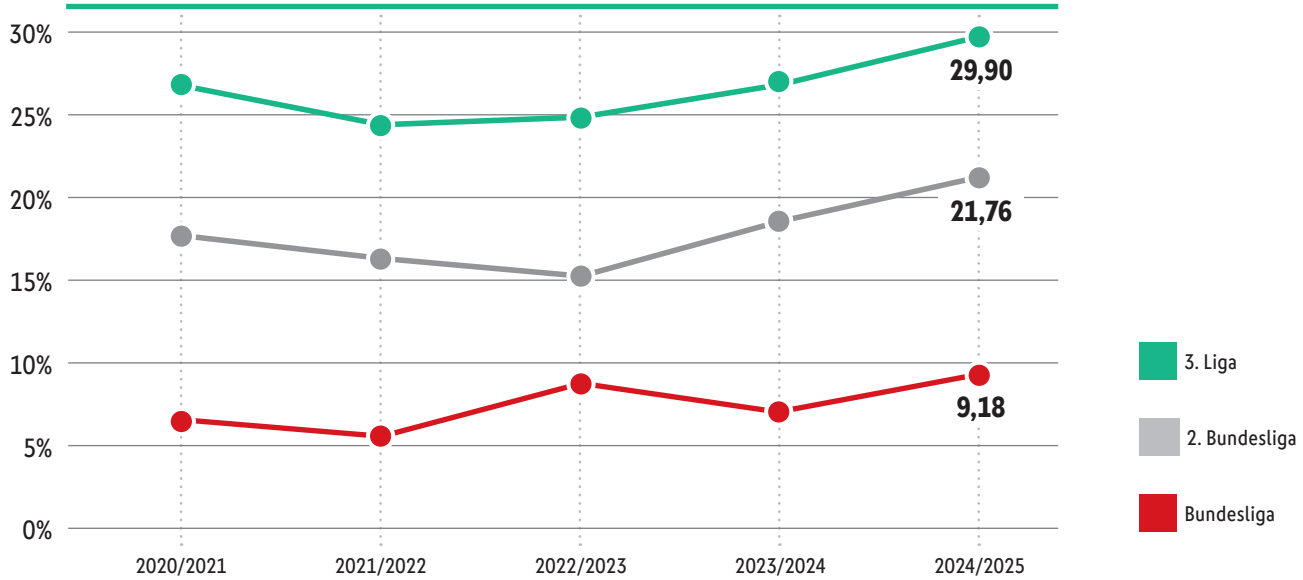
Zweieinhalb Jahre erst ist es her, dass Nick Woltemade zum Spieler der Saison in der 3. Liga gewählt wurde. Damals war der Stürmer gerade mit der SV Elversberg Meister geworden. Mittlerweile spielt Woltemade in der Premier League bei Newcastle United und hat Deutschland mit wichtigen Toren in der Qualifikation zur WM 2026 geschossen. Zwischenzeitlich hatte er mit dem VfB Stuttgart den DFB-Pokal gewonnen und die deutsche U21 ins EM-Finale geführt.

**„DIE ZEIT IN DER 3. LIGA
WAR SEHR WICHTIG,
UM VERTRAUEN IN
DIE EIGENEN STÄRKEN
ZU SAMMELN.“**

NICK WOLTEMADE



ANTEIL SPIELMINUTEN VON SPIELERN IM U 23-ALTER MIT DEUTSCHER STAATSANGEHÖRIGKEIT (IN %)



„Die Zeit in der 3. Liga war sehr wichtig, um Vertrauen in die eigenen Stärken zu sammeln“, betont Woltemade. „Für viele junge Spieler kann die 3. Liga ein sehr guter Schritt sein. Wenn du viel spielst auf hohem Niveau und Vertrauen geschenkt bekommst, bringt dich das enorm weiter. Diese Erfahrung kann ich eigentlich nur jedem weiterempfehlen.“

NEUER HÖCHSTWERT BEI EINSATZMINUTEN

Insgesamt stieg der Anteil der Einsatzminuten von Spielern unter 23 Jahren mit deutscher Staatsangehörigkeit in der 3. Liga auf knapp 30 Prozent und damit auf einen neuen Höchstwert. Seit Ende der Corona-Pandemie zeigt die Kurve hier durchgehend nach oben. Zum Vergleich: In der Bundesliga entfielen neun Prozent der Gesamteinsatzminuten auf Spieler unter 23, die für DFB-Auswahlmannschaften spielberechtigt sind. In der

2. Bundesliga waren es knapp 22 Prozent, auch dort ist der Trend klar positiv.

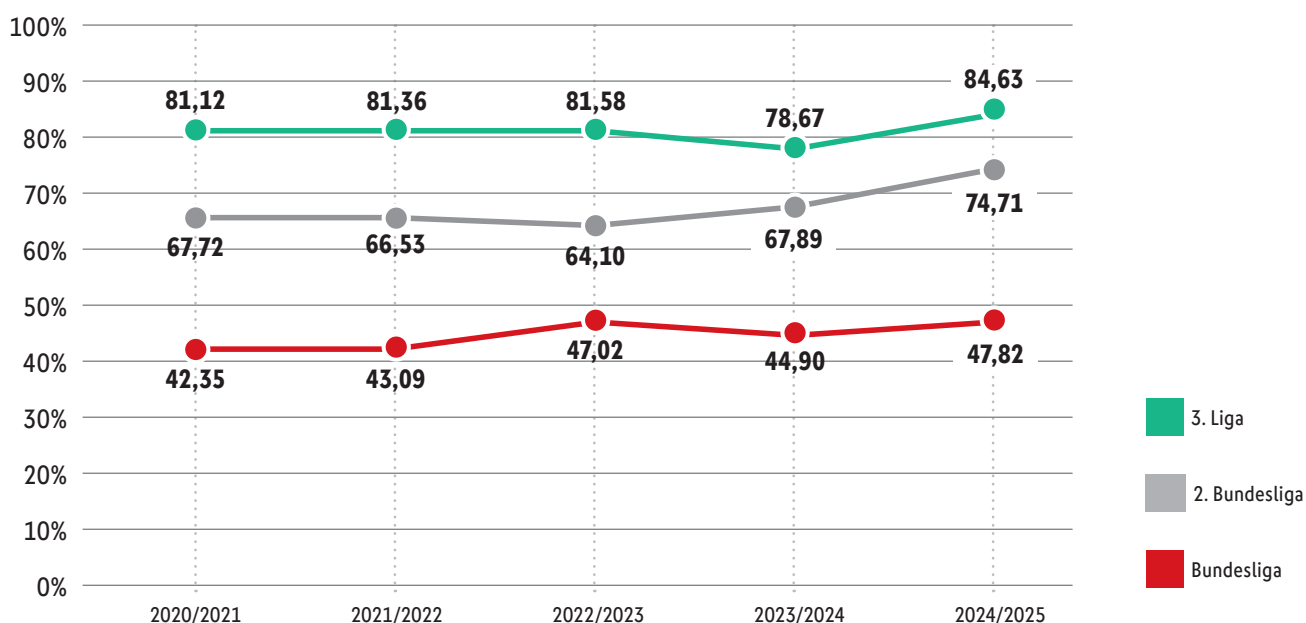
233 Spieler mit deutscher Staatsangehörigkeit im U 23-Alter wurden in der 3. Liga eingesetzt. Die Gesamtzahl ihrer Einsätze stieg von 3303 in der vorangegangenen Saison auf nun 3826. Fast zwei Drittel davon (2459) waren Startelf-Einsätze.

Maximilian Großer (23), Louis Oppie (23), Felix Hagmann (21), Marius Wörl (21) und Julian Kania (23) trugen bei Arminia Bielefeld maßgeblich zum Finaleinzug im DFB-Pokal und zur Meisterschaft in der 3. Liga bei. Bei Mitaufsteiger Dynamo Dresden waren unter anderem der 20-jährige Tony Menzel und Torwart Tim Schreiber (23) feste Größen.

Im Schnitt wurden in jedem Spiel pro Mannschaft sechs Spieler unter 23 Jahren eingesetzt, fünf davon mit deutscher Staatsangehörigkeit. In der Startelf standen pro Team und Partie im Schnitt vier Akteure im U 23-Alter.

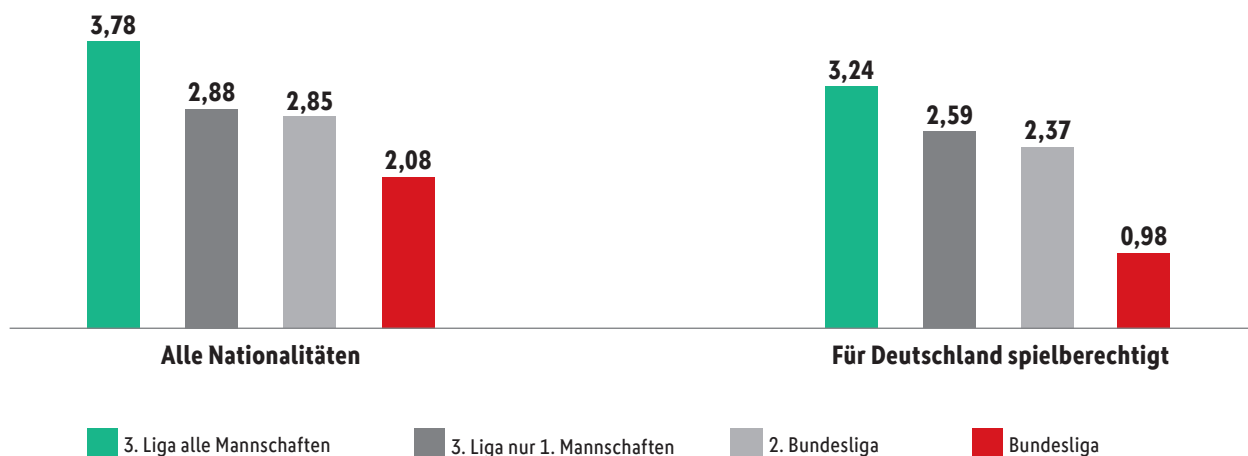
3. LIGA 2024/2025 TALENTFÖRDERUNG

ANTEIL DEUTSCHER SPIELER INSGESAMT (IN %)



STARTSELF-EINSÄTZE VON SPIELERN IM U23-ALTER

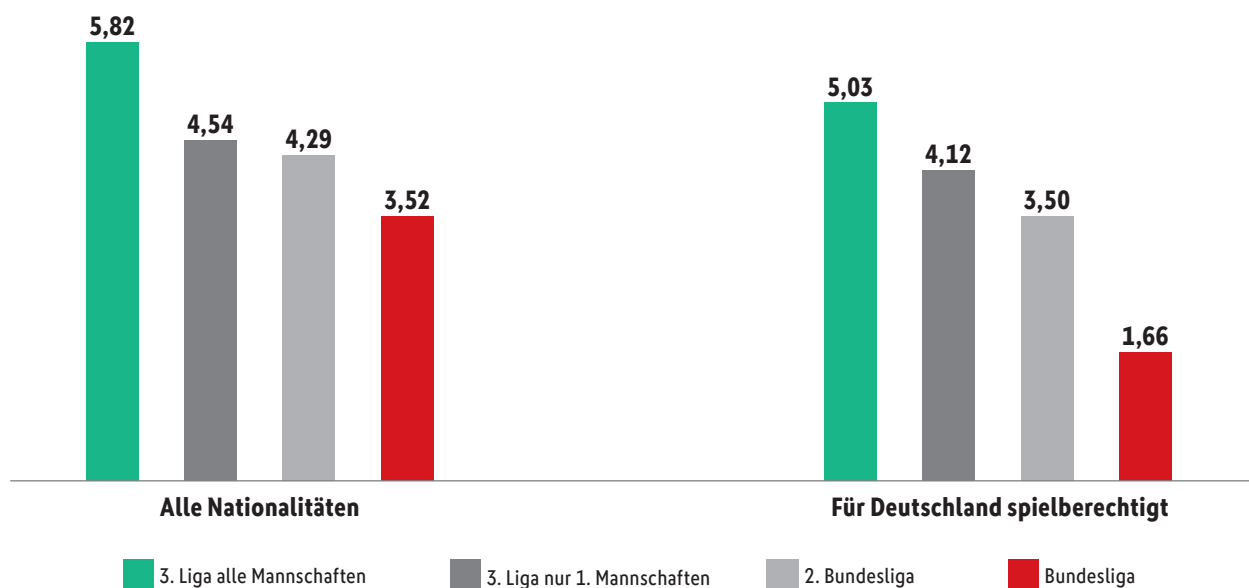
Durchschnittliche Anzahl pro Klub pro Spiel





ANZAHL AN EINSÄTZEN VON SPIELERN IM U23-ALTER

Durchschnittliche Anzahl pro Klub pro Spiel



Mit jugendlicher Frische ins DFB-Pokalfinale und zum Aufstieg:
Maximilian Groß (links) und Arminia Bielefeld.

BELOHNUNGSSYSTEM NACHWUCHSFÖRDERTOPF

Eine Maßnahme zur Belohnung und Stärkung der Talentförderung in der 3. Liga ist der Nachwuchsfördertopf, der 2018 eingeführt wurde. In der Saison 2024/2025 erhielt erneut die SpVgg Unterhaching die höchste Summe. Knapp 303.000 Euro wurden vom DFB an den Absteiger aus der Münchner Vorstadt ausgeschüttet. Der Rekord aus dem Jahr zuvor blieb damit unangetastet. Damals hatten die Hachinger mit 760.000 Euro partizipiert.

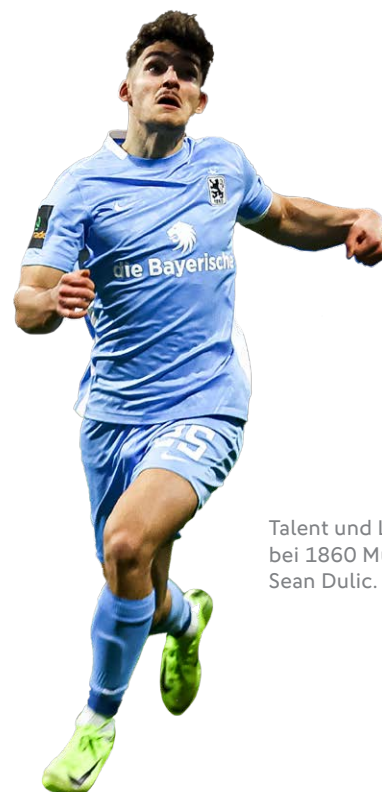
Auch die Nummer zwei und drei im Nachwuchsfördertopf kamen diesmal aus Bayern. Der TSV 1860 München bekam 256.000 Euro, der FC Ingolstadt 245.000 Euro. Insgesamt 14 der 17 förderberechtigten Klubs profitierten mit einem Betrag im sechsstelligen Bereich. Zweite Mannschaften von Lizenzvereinen sind von den Einnahmen aus dem Nachwuchsfördertopf 3. Liga grundsätzlich ausgeschlossen.

Insgesamt zahlte der Deutsche Fußball-Bund (DFB) für die Saison 2,36 Millionen Euro aus dem Nachwuchsfördertopf an die Drittligen. Zur Spielzeit 2025/2026 ist der Topf auf drei Millionen Euro aufgestockt worden. Im Gegensatz zu den ersten sechs Jahren der Fördermaßnahme können die ausgeschütteten Gelder von den Klubs mittlerweile für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb verwendet werden. Bis 2024 war ihre Nutzung ausschließlich gemeinnützigen Zwecken vorbehalten gewesen.

Bei der Berechnung der Ausschüttungen aus dem Nachwuchsfördertopf werden zwei Kriterien berücksichtigt:

- 1. Vorhandensein eines Leistungszentrums**
- 2. Einsatzzeiten von Spielern in der 3. Liga mit deutscher Staatsangehörigkeit im U 21-Alter.**

Zusätzlich zur bestehenden Förderung der Leistungszentren unterhalb der 2. Bundesliga durch den DFB erhält jeder Drittligenist mit einem Leistungszentrum 100.000 Euro aus dem Nachwuchsfördertopf. Vereine, deren Leistungszentrum im Laufe der Spielzeit anerkannt wird, werden jeweils mit 50.000 Euro gefördert. Nach Abzug der Zuschüsse für die Leistungszentren wird der verbliebene Restbetrag der Gesamtfördersumme für Einsatzzeiten junger Spieler ausbezahlt. In der abgelaufenen Saison verfügten 14 von 17 Klubs mit ersten Mannschaften in der 3. Liga über ein Leistungszentrum.



Talent und Leistungsträger bei 1860 München: Sean Dulic.

NACHWUCHSFÖRDERTOPF

SAISON 2024/2025

AUSZAHLUNGBETRAG

	SpVgg Unterhaching	302.697,75 €
	TSV 1860 München	255.768,24 €
	FC Ingolstadt 04	244.889,78 €
	FC Viktoria Köln	191.615,99 €
	SG Dynamo Dresden	183.822,47 €
	VfL Osnabrück	182.114,62 €
	F.C. Hansa Rostock	143.195,12 €
	Rot-Weiss Essen	129.261,79 €
	SV Wehen Wiesbaden	128.389,83 €
	FC Energie Cottbus	126.886,45 €
	FC Erzgebirge Aue	125.340,98 €
	Arminia Bielefeld	122.238,00 €
	1. FC Saarbrücken	104.786,76 €
	SV Sandhausen	104.005,01 €
	SV Waldhof Mannheim	8.560,25 €
	SC Verl	6.329,23 €
	Alemannia Aachen	97,72 €



NÄCHSTER ZUSCHAUERREKORD!

3. LIGA WELTWEIT FÜHREND

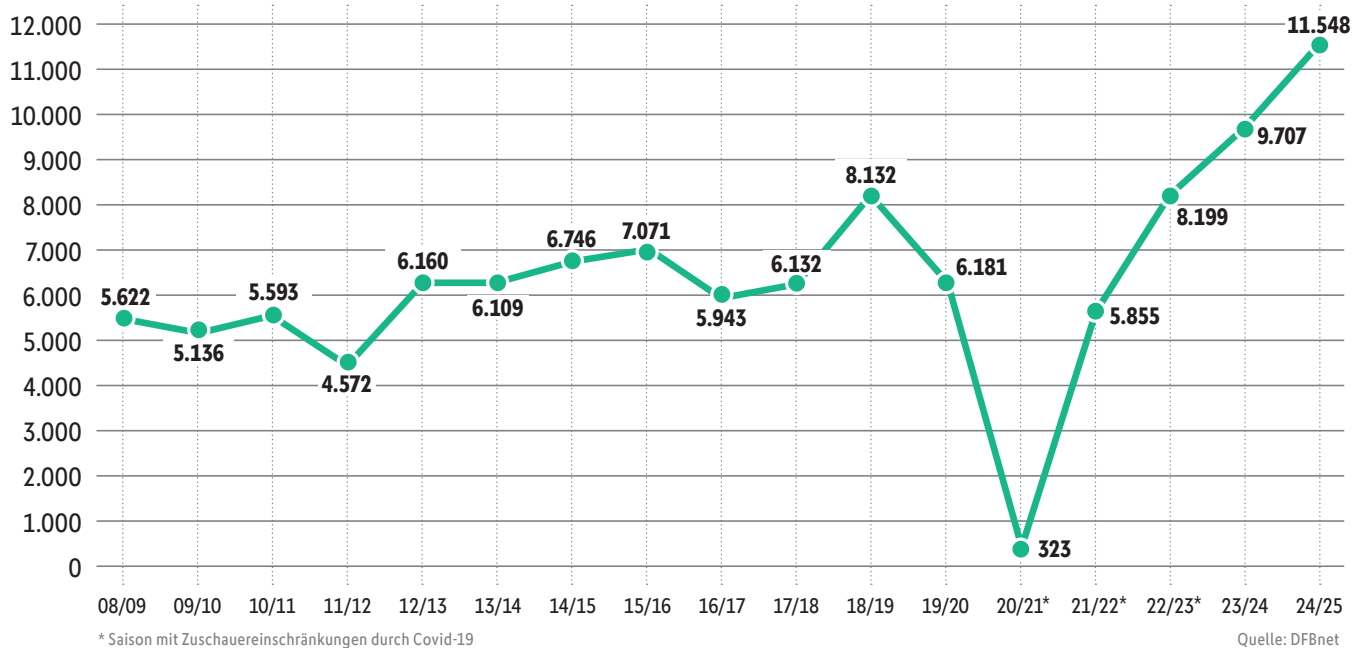
Die 3. Liga hat ihren Zuschauerrekord aus der Saison zuvor noch einmal deutlich gesteigert. Erstmals seit der Liga-Gründung im Jahr 2008 wurde die Marke von vier Millionen Stadionbesucher*innen geknackt. Gezählt wurden in den 380 Spielen exakt 4.388.424 Fans. Der Schnitt war mit 11.548 erstmals fünfstellig.



DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



ZUSCHAUERENTWICKLUNG 3. LIGA (IM SCHNITT PRO SPIEL)



Deutschland ist international vor England die Nummer eins unter allen dritten Ligen. Von den zweiten Ligen stehen bei den Zuschauerzahlen nur die 2. Bundesliga, die englische Championship und Spaniens La Liga 2 vor der deutschen 3. Liga. Unter allen europäischen Profiligen belegt die 3. Liga den 17. Platz, nur ganz knapp hinter der 1. türkischen Liga, aber vor zahlreichen ersten Ligen wie Schweden, Belgien, Dänemark und Österreich. Eine beeindruckende Entwicklung.

Der Wert für den bestbesuchten Spieltag in der 3. Liga hatte bis Sommer 2024 bei 122.570 Zuschauer*innen gelegen. Er datierte vom 38. Spieltag 2015/2016. Diese Zahl wurde in der Saison 2024/2025 gleich zwölfmal (!) überboten. Bestbesuchter Spieltag der Liga-Geschichte ist nun der 30. Spieltag, der 150.413 Fans in zehn Spielen verzeichnete.



DIE 3. LIGA 2024/2025 NÄCHSTER ZUSCHAUERREKORD!

DYNAMO MIT HISTORISCHER BESTMARKE

Mit einem Schnitt von 28.991 Fans pro Heimspiel überbot Dynamo Dresden eine weitere historische Bestmarke, die der Klub aus Sachsen erst im Jahr zuvor selbst aufgestellt hatte. Dynamo hatte 2024/2025 mehr Zuschauer*innen als neun Teams der 2. Bundesliga und sechs Teams aus der Bundesliga. So viele Fans waren in Elbflorenz zuvor letztmals in der Meistersaison 1977/1978 ins Stadion geströmt.

Aber nicht nur in Dresden herrschte prickelnde Stimmung. Die Hälfte der Drittligisten hatte einen fünfstelligen Zuschauerschnitt. Aachen vermeldete mit durchschnittlich 25.848 Fans einen neuen Vereinsrekord. Rot-Weiss Essen hatte mit

knapp 17.000 seine besten Besucherzahlen seit Bundesliga-Zeiten vor mehr als 50 Jahren. Auch bei Energie Cottbus (knapp 13.000) kamen so viele Zuschauer*innen wie letztmals zu Bundesliga-Tagen 2008/2009. Der TSV 1860 München hatte eine Stadionauslastung von 100 Prozent. In den letzten 61 Heimspielen in der 3. Liga war das Stadion an der Grünwalder Straße mit 15.000 Fans jeweils ausverkauft.



ZUSCHAUERSTATISTIK 2024/2025

PLATZ	VEREIN	GESAMT	SPIELE	DURCHSCHNITT
1	SG DYNAMO DRESDEN	550.825	19	28.991
2	ALEMANNIA AACHEN	491.116	19	25.848
3	F.C. HANSA ROSTOCK	461.309	19	24.279
4	ARMINIA BIELEFELD	403.652	19	21.245
5	ROT-WEISS ESSEN	322.185	19	16.957
6	TSV 1860 MÜNCHEN	285.000	19	15.000
7	VFL OSNABRÜCK	280.271	19	14.751
8	SV WALDHOF MANNHEIM	245.978	19	12.946
9	1. FC SAARBRÜCKEN	245.287	19	12.910
10	FC ENERGIE COTTBUS	245.251	19	12.908
11	FC ERZGEBIRGE AUE	170.470	19	8.972
12	SPVGG UNTERHACHING	108.997	19	5.737
13	FC INGOLSTADT 04	108.779	19	5.725
14	FC VIKTORIA KÖLN	87.927	19	4.628
15	SV WEHEN WIESBADEN	80.419	19	4.233
16	SV SANDHAUSEN	78.734	19	4.144
17	BORUSSIA DORTMUND II	66.579	19	3.504
18	HANNOVER 96 II	62.585	19	3.294
19	SC VERL	51.897	19	2.731
20	VFB STUTTGART II	41.163	19	2.166
GESAMT		4.388.424	380	11.548



DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



ZUSCHAUERSCHNITT 2024/2025 IN EUROPAS TOPLIGEN

PLATZ	LAND	LIGA	DURSCHNITT PRO SPIEL
1	ENGLAND	Premier League	40.411
2	DEUTSCHLAND	Bundesliga	38.082
3	ITALIEN	Serie A	30.842
4	DEUTSCHLAND	2. Bundesliga	30.493
5	SPANIEN	Primera División	30.017
6	FRANKREICH	Ligue 1	27.840
7	ENGLAND	Championship	22.057
8	NIEDERLANDE	Eredivisie	20.127
9	SCHOTTLAND	Premiership	17.028
10	SPANIEN	Segunda División	13.261
11	POLEN	Ekstraklasa	12.652
12	PORTUGAL	Primeira Liga	12.417
13	SCHWEIZ	Super League	12.307
14	RUSSLAND	Premier Liga	12.104
15	TÜRKEI	SüperLig	11.710
16	DEUTSCHLAND	3. Liga	11.548
17	SCHWEDEN	Allsvenskan	10.957
18	BELGIEN	Pro League	10.927
19	ENGLAND	League One	10.040
20	DÄNEMARK	Superliga	10.009
21	ITALIEN	Serie B	9.684
22	ÖSTERREICH	Bundesliga	8.792
23	FRANKREICH	Ligue 2	7.296
24	NORWEGEN	Eliteserien	7.042
25	RUMÄNIEN	Liga 1	6.653



REKORD AUCH BEI MAGENTA-ÜBERTRAGUNGEN

Auch an den Fernsehschirmen war das Fan-Interesse an der 3. Liga groß. TV-Partner MagentaSport, der alle Partien überträgt, verzeichnete mit 28,7 Millionen Zuschauer*innen bei den Livespielen das nächste Rekordergebnis. Die Steigerung zur Vorsaison betrug zwölf Prozent.

Die höchste Reichweite wurde zur Saisoneroöffnung bei der kostenfreien Übertragung der Partie TSV 1860 München gegen 1. FC Saarbrücken (0:1)

erzielt - mit 358.000 Zuschauer*innen. Das beste Pay-TV-Spiel war Arminia Bielefeld - Dynamo Dresden mit 287.000 Zuschauern am 36. Spieltag (1:1).

68 der 380 Partien wurden darüber hinaus von den Landesrundfunkanstalten der ARD live im Free-TV übertragen. Dort schalteten noch einmal 230.000 Menschen im Schnitt ein.

INNOVATIONEN: REFCAM UND VERKABELTER COACH

Die 3. Liga steht für Emotionen, Leidenschaft, Fußball pur. Hier sollen Fans immer wieder ganz nah dran sein. Darum ist die 3. Liga stets für Innovationen gut – von der RefCam bei Schiris bis zur Verkabelung von Trainern während eines Spiels.



DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



Die 3. Liga war die erste Profiligena im deutschen Fußball, in der ein Schiedsrichter in einem Punktspiel mit einer Kamera, der sogenannten RefCam, zum Einsatz kam. Das war im Dezember 2023 bei der Partie zwischen Arminia Bielefeld gegen 1860 München, als FIFA-Referee Daniel Schlager den Fans am Bildschirm eine neue Perspektive aufs Spiel eröffnete. Mittlerweile ist die Technik weiter fortgeschritten, auch in der Bundesliga oder internationalen Wettbewerben wie der Klub-WM zu sehen.

In der 3. Liga wurde sie in der vergangenen Saison ebenfalls wieder bei einem Spiel angewendet. Schiedsrichterin Fabienne Michel (Foto links) trug die RefCam bei der Begegnung zwischen der SpVgg Unterhaching und Arminia Bielefeld. Das Ergebnis: Spektakuläre Aufnahmen unter anderem von Toren und Zweikämpfen aus einem völlig neuen Blickwinkel, der die Fans mit auf den Platz nahm. Da die RefCam den Ton mitaufzeichnet, werden auch Dialoge mit Trainern oder Spieler-Reaktionen auf Entscheidungen miteingefangen. Die ersten Bilder zeigte der übertragende Sender MagentaSport bereits im Rahmen seiner Übertragung.

Es geht dabei nicht nur um den Unterhaltungswert für die Zuschauer*innen, sondern auch um zusätzliche Transparenz für die Öffentlichkeit sowie weitere Schulungs- und Verbesserungsmöglichkeiten für Schiris. Durch die neue Perspektive auf dem Spielfeld soll mehr Verständnis für die schwierige Aufgabe der Unparteiischen geschaffen werden.

Weitere besondere Impressionen gab es im Oktober 2024: Bei den Partien Hansa Rostock – Alemannia Aachen (mit Felix Bickel & Julian Bergmann) und SV Waldhof Mannheim – FC Erzgebirge Aue (mit Fabienne Michel & Marcel Gasteier) wurde erstmals der interne Funkverkehr zwischen Schiris und Assistenten sowie den Spielern in die TV-Übertragung integriert.

Eine andere Premiere gab es bei der Partie zwischen dem FC Viktoria Köln und VfL Osnabrück. Kölns Olaf Janßen war an diesem 17. Spieltag im Dezember 2024 der erste verkabelte Coach im deutschen Profifußball in einem Pflichtspiel. Fans bekamen so einen unmittelbaren Eindruck von Janßens Coaching, Emotionen und Anweisungen an der Seitenlinie.



Als erster Trainer im deutschen Profifußball während eines Liga-Spiels verkabelt: Olaf Janßen.

Innovationen wie diese tragen ihren Teil dazu bei, dass sich das TV-Erlebnis 3. Liga weiter steigern der Beliebtheit erfreut. MagentaSport verzeichnete als Host Broadcaster, der alle 380 Spiele der Saison live im Pay-TV überträgt, mit 28,7 Millionen Zuschauer*innen bei den Livespielen in 2024/2025 das nächste Rekordergebnis. Die Steigerung zur vorangegangenen Saison betrug zwölf Prozent. Die höchste Reichweite wurde zur Saison-eröffnung bei der kostenfreien Übertragung der Partie TSV 1860 München gegen 1. FC Saarbrücken (0:1) erzielt - mit 358.000 Zuschauer*innen.



**SPIELER
DER SAISON**
MAEL CORBOZ
Arminia Bielefeld



**TRAINER
DER SAISON**
MITCH KNIAT
Arminia Bielefeld

DIE HIGHLIGHTS DER SAISON 2024/2025



**1.103
TORE**

MEHR ALS 1.000 TORE BEKAMEN DIE FANS weder in der Bundesliga noch in der 2. Bundesliga, sondern im Profibereich nur in der 3. Liga zu sehen. Exakt 1.103 Treffer waren es (2,9 pro Spiel), das ist der drittbeste Wert der Liga-Geschichte. Der Drittliga-Rekord liegt bei 1.137 und datiert aus der Saison 2019/2020. Torreichstes Spiel war das 6:4 des FC Erzgebirge Aue gegen den SV Sandhausen. Nur bei Fortuna Düsseldorf 5:5 gegen Braunschweig im Mai 2009 fielen genauso viele Treffer.

300ER-KLUB:

Mit **Bentley Baxter Bahn** (303), **Patrick Göbel** (305) und **Markus Schwabl** (326) rückten drei Spieler in die Top Ten auf. Schwabl (Foto) kletterte auf Position vier der Rekordspieler. Mehr Einsätze haben nur **Thomas Geyer** (331), **Tim Danneberg** (332) und **Robert Müller** (348).



NEWCOMER DER SAISON

SAID EL MALA
Viktoria Köln

14 TRAINER mussten vorzeitig gehen, mehr waren es nur 2019/2020. Mit **Olaf Janßen** verließ am Ende der Saison auch der dienstälteste Trainer die 3. Liga. Er war von Februar 2021 bis Sommer 2025 bei Viktoria Köln im Amt.



REKORD-SCHIEDSRICHTER der 3. Liga ist **Patrick Alt** (Foto). Er leitete bis Sommer 2025 insgesamt 129 Spiele in der 3. Liga. In der Saison 2024/2025 war **Assad Nouhoum** am häufigsten im Einsatz, er piffte 16 Partien in der 3. Liga.

DIE HIGHLIGHTS

DER SAISON 2024/2025



JONAS KERSKEN fehlte bei Meister Bielefeld nie und spielte 14-mal zu Null – Bestwert. Er hatte auch die beste Quote bei den abgewehrten Torschüssen (78 Prozent). Im DFB-Pokal parierte Kersken sogar 89 Prozent der Schüsse auf sein Tor.

KÖNIG DER SÜNDER:

Dortmunds **Franz Roggow** verbuchte gleich drei Höchstwerte. Er beging die meisten Fouls (76), kassierte die meisten Gelben Karten (15) und fabrizierte als einziger Spieler der 3. Liga zwei Eigentore. Während die zweite Mannschaft von Borussia Dortmund abstieg, ging es für Roggow jedoch eine Etage nach oben. Er wechselte in die 2. Bundesliga zu Hannover 96.



TOPSCORER:

Berkant Taz vom SC Verl war in dieser Saison an 29 Toren beteiligt (13 Treffer, 16 Vorlagen) und damit der erfolgreichste Scorer und Vorbereiter der 3. Liga.



KEIN NOTNAGEL:

Bei Stuttgarts Kapitän war der Name nicht Programm. **Dominik Nothnagel** vom VfB Stuttgart II war ligaweit der Feldspieler mit der meisten Einsatzzeit (3.330 Minuten) und hatte von allen Akteuren der Liga die meisten Ballaktionen (3.136).



MASCHINE:

Würden Fußballer nach Kilometern und bestrittenen Zweikämpfen bezahlt werden, wäre **Soufiane El-Faouzi** von Alemannia Aachen 2024/2025 der bestbezahlte Spieler im deutschen Profifußball gewesen. Der 22-Jährige legte in seiner ersten Profisaison 427 Kilometer zurück und toppte damit alle anderen Spieler von Bundesliga bis 3. Liga. Zudem bestritt er als einziger Spieler mehr als 1.000 Zweikämpfe (1.019).



TORSCHÜTZENKÖNIG:

Fatih Kaya (Foto) vom SV Wehen Wiesbaden schnappte sich mit 20 Treffern die kicker-Torjägerkanone. Drei Spieltage vor Schluss hatte Kaya noch vier Tore hinter **Christoph Daferner** (Dresden) gelegen, schnürte dann drei Doppelpacks in Folge. Damit hat eine kuriose Serie weiter Bestand: Zum sechsten Mal in Folge in der 3. Liga stieg das Team des Torschützenkönigs nicht auf.

HISTORISCHE BIELEFELDER:

Arminia tanzte als einziges Team im deutschen Profifußball bis zum Ende der Saison auf drei Hochzeiten. Das Team von **Mitch Kniat** wurde Meister, zog als erster Verein aus der 2008 gegründeten 3. Liga ins Finale des DFB-Pokals ein und gewann darüber hinaus den Landespokal.



DIE TEAMS

SAISON 2024/2025



ABSCHLUSSTABELLE

SAISON 2024/2025



Platz	Klub	Spiele	G	U	V	Tore	Differenz	Punkte	
1.	 ARMINIA BIELEFELD	38	21	9	8	64:36	28	72	Aufstieg
2.	 DYNAMO DRESDEN	38	20	10	8	71:40	31	70	Aufstieg
3.	 1. FC SAARBRÜCKEN	38	18	11	9	59:47	12	65	Relegation
4.	 ENERGIE COTTBUS	38	18	8	12	64:54	10	62	DFB-Pokal-Quali
5.	 F.C. HANSA ROSTOCK	38	18	6	14	54:46	8	60	
6.	 VIKTORIA KÖLN	38	18	5	15	59:48	11	59	
7.	 SC VERL	38	15	12	11	62:55	7	57	
8.	 ROT-WEISS ESSEN	38	16	8	14	55:54	1	56	
9.	 SV WEHEN WIESBADEN	38	15	10	13	59:60	-1	55	
10.	 FC INGOLSTADT 04	38	14	12	12	72:63	9	54	
11.	 TSV 1860 MÜNCHEN	38	15	8	15	57:61	-4	53	
12.	 ALEMANNIA AACHEN	38	12	14	12	44:44	0	50	
13.	 FC ERZGEBIRGE AUE	38	15	5	18	52:65	-13	50	
14.	 VFL OSNABRÜCK	38	13	9	16	46:55	-9	48	
15.	 VFB STUTTGART II	38	12	11	15	49:59	-10	47	
16.	 SV WALDHOF MANNHEIM	38	11	13	14	43:45	-2	46	
17.	 BORUSSIA DORTMUND II	38	11	10	17	53:60	-7	43	
18.	 HANNOVER 96 II	38	9	10	19	51:70	-19	37	
19.	 SV SANDHAUSEN	38	9	8	21	49:69	-20	35	
20.	 SPVGG UNTERHACHING	38	4	13	21	40:72	-32	25	

3. LIGA 2024/2025 **FINANZDATEN**

Die 3. Liga ist wirtschaftlich stabiler denn je. Sie hat sich nicht nur von der Corona-Zeit erholt, sie präsentiert sich stärker aufgestellt als zuvor. Eine Rekord-Bilanzsumme, eine starke Liquiditätsposition und der Anstieg an nachhaltigen Investitionen in die Infrastruktur sind klare Indikatoren für eine positive Zukunft.



Die Gesamterlöse der Klubs haben zum ersten Mal die 300-Millionen-Marke überschritten. Sie stiegen um knapp 15 Prozent auf 334,8 Millionen Euro. Ein weiterer positiver Trend: Die Zahl der Klubs mit negativem Eigenkapital ist weiter gesunken. In der Saison 2024/2025 waren es fünf – so wenige wie noch nie in der Liga-Geschichte. Zwölf der 17 Klubs mit ersten Mannschaften wiesen ein positives Eigenkapital aus.

Die Zahl der Klubs mit einem Saisonfehlbetrag (7) ist so gering wie noch nie. Zehn Klubs hatten einen Saisonüberschuss. Erst zum zweiten Mal in der Geschichte der 3. Liga verzeichneten mehr Klubs einen Überschuss als einen Fehlbetrag.



VORBEMERKUNG ZU DEN ERHEBUNGEN

In diesem Kapitel werden die Durchschnittswerte der Ersten Mannschaften der 3. Liga ausgewertet. Da die Anzahl der Ersten Mannschaften je Saison differiert, erfolgt die Analyse in der Regel über Durchschnittswerte pro Klub, um eine bessere Vergleichbarkeit über mehrere Spielzeiten zu gewährleisten. Bei der Einordnung aller Kennzahlen ist die Fluktuation durch Auf- und Absteiger sowie die zum Teil wesentliche Beeinflussung von Finanzkennzahlen durch einzelne Klubs zu berücksichtigen.

Während die Bilanzkennzahlen immer zum 31.12. betrachtet werden, erfolgt die Auswertung der Gewinn- und Verlustrechnung saisonbezogen. Grundsätzlich beziehen sich die Kennzahlen seit dem 31.12.2014 auf die zu dieser Zeit in der 3. Liga eingeführte Konzernrechnungslegung, sofern ein Klub entsprechende Konzernstrukturen aufweist.

Der überwiegende Teil der Drittligen erstellt jedoch weiterhin einen Einzelabschluss. Von zwei Klubs lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Saisonreports noch keine Ist-Werte der Gewinn- und Verlustrechnung vor, weswegen von diesen Klubs die aktuellsten verfügbaren Ist/Plan-Daten in die Auswertung eingeflossen sind.



BILANZ

Die wirtschaftliche Entwicklung in Sachen Vermögen und Kapitalstruktur der Drittligisten in den vergangenen Jahren zeigt ein klares Bild: Die Liga hat sich nicht nur erholt, sondern präsentiert sich gestärkt und zukunftsorientiert.

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

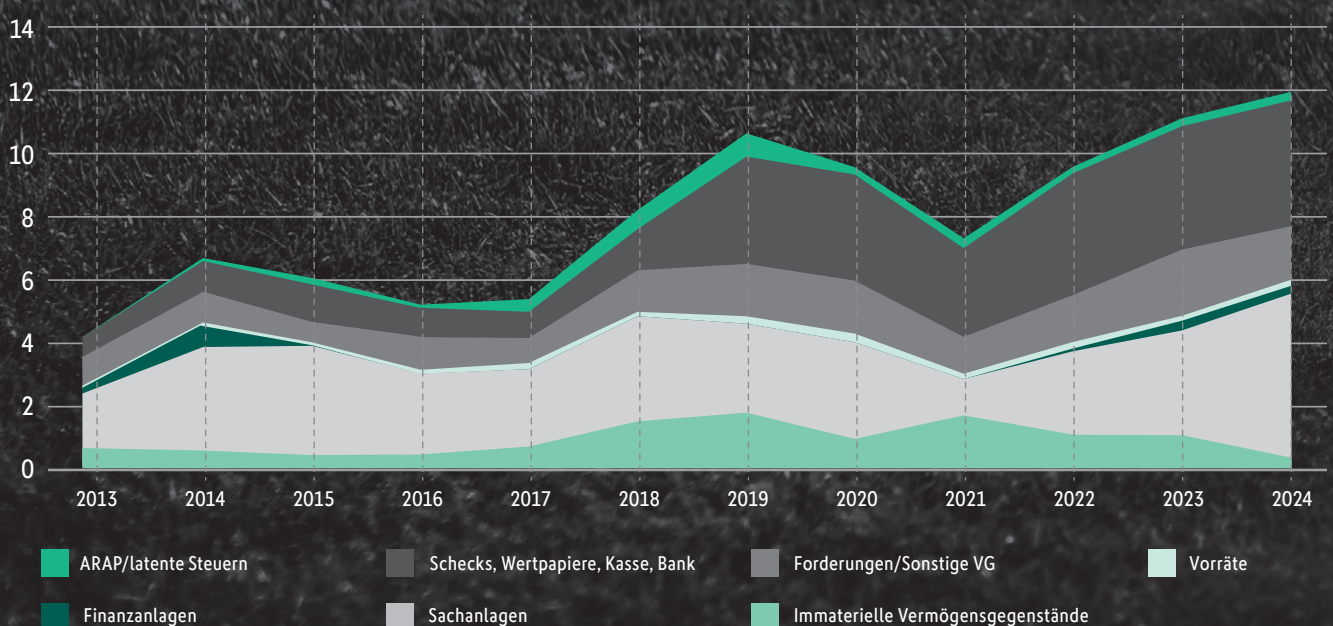
Besonders erfreulich ist der deutliche Anstieg der Sachanlagen, die zum Bilanzstichtag 2024 mit 77 Mio. € rund 38 % der Gesamtkтива ausmachten. Dies unterstreicht den strategischen Fokus auf Infrastrukturprojekte wie Stadien, Trainingszentren und Nachwuchsleistungszentren. Solche Investitionen schaffen langfristige Werte und sichern die Wettbewerbsfähigkeit der Klubs.

HOHE LIQUIDITÄT ALS SICHERHEITSANKER

Trotz der Investitionsoffensive bleibt die Liquidität auf einem sehr hohen Niveau: Mit rund 60,9 Mio. € (30 % der Aktiva) verfügen die Klubs über eine komfortable finanzielle Reserve. Diese solide Basis ermöglicht Flexibilität und schützt vor kurzfristigen Risiken.

Die Verbindlichkeiten der Klubs sind gegenüber der Vorsaison in Summe nur leicht gestiegen, machen mit rund 58 % jedoch in etwa den gleichen Anteil der Passiva aus wie in den Vorjahren.

ENTWICKLUNG KENNZAHLEN/BILANZSUMME AKTIVA PRO KLUB (IN MIO. € / ZUM 31.12.)



DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



3. LIGA AKTIVA (IN MIO. €)

	31.12.2021 Summe (pro Klub)	31.12.2022 Summe (pro Klub)	31.12.2023 Summe (pro Klub)	31.12.2024 Summe (pro Klub)
Immaterielle Vermögensgegenstände	32,001 (1,778)	19,459 (1,081)	21,729 (1,207)	9,020 (0,531)
Anteil am Gesamt-Aktiva	24,2%	11,2%	11,0%	4,4%
- davon aus Spielervermögen	1,893 (5,9%)	2,946 (15,1%)	1,241 (5,7%)	3,143 (34,8%)
Sachanlagen	18,517 (1,029)	48,638 (2,702)	55,473 (3,082)	77,029 (4,531)
Anteil am Gesamt-Aktiva	14,0%	27,9%	28,0%	38,0%
Finanzanlagen	0,479 (0,027)	1,415 (0,079)	5,275 (0,293)	6,481 (0,381)
Anteil am Gesamt-Aktiva	0,4%	0,8%	2,7%	3,2%
Vorräte	1,669 (0,093)	2,519 (0,140)	3,843 (0,214)	7,040 (0,414)
Anteil am Gesamt-Aktiva	1,3%	1,4%	1,9%	3,5%
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	23,380 (1,299)	27,655 (1,536)	44,058 (2,448)	36,322 (2,137)
Anteil am Gesamt-Aktiva	17,7%	15,9%	22,3%	17,9%
Schecks, Wertpapiere, Kasse, Bank	49,906 (2,773)	70,963 (3,942)	61,646 (3,425)	60,879 (3,581)
Anteil am Gesamt-Aktiva	37,7%	40,7%	31,1%	30,0%
Aktive Rechnungsabgrenzung/latente Steuern	6,417 (0,357)	3,829 (0,213)	5,984 (0,332)	5,989 (0,352)
Anteil am Gesamt-Aktiva	4,8%	2,2%	3,0%	3,0%
Bilanzsumme	132,369 (7,354)	174,478 (9,693)	198,008 (11,000)	202,760 (11,927)
Vereine/Kapitalgesellschaften mit 1. Mannschaft in der 3. Liga	18	18	18	17

3. LIGA 2024/2025 FINANZDATEN

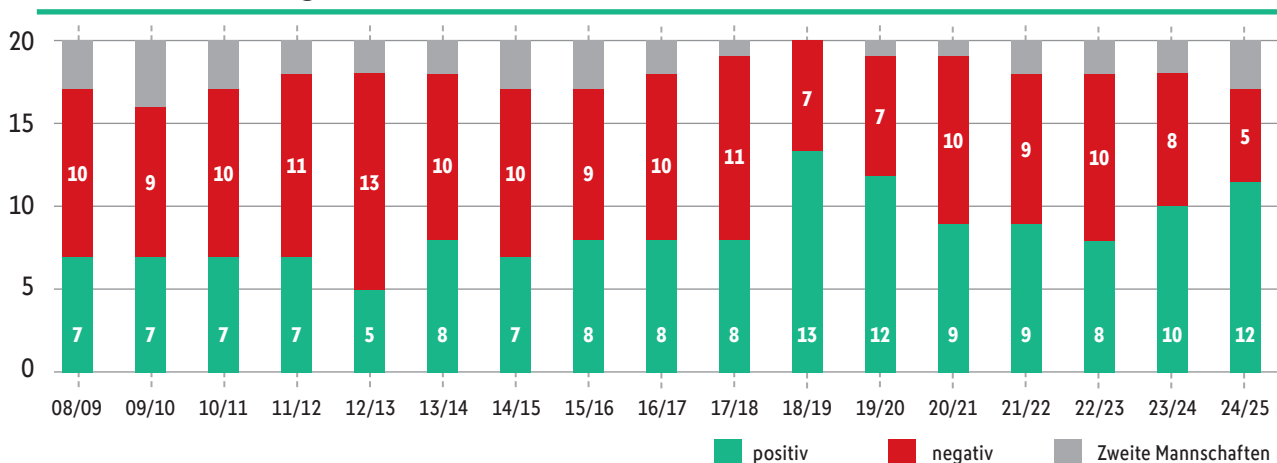
EIGENKAPITAL – KLARE PERSPEKTIVE

Das durchschnittliche Eigenkapital pro Klub lag zum Bilanzstichtag 2024 bei 0,76 Mio. €. Zwar ist die Quote mit 6,4 % vergleichsweise niedrig, doch wiesen lediglich fünf Klubs zum 31.12.2024 ein negatives Eigenkapital aus – der niedrigste Wert der Liga-Geschichte. Die Klubs haben in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie ihre Strukturen aktiv steuern und auf Wachstum setzen.

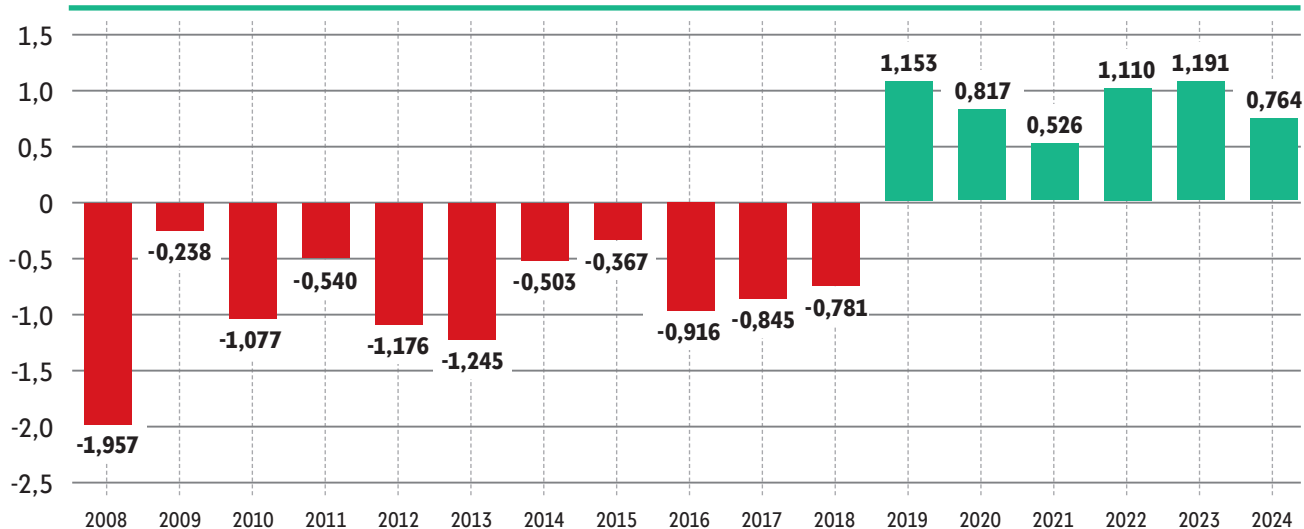
FAZIT

Die Liga hat sich von den Herausforderungen der Pandemiezeit eindrucksvoll erholt. Heute steht sie für Stabilität und professionelles Finanzmanagement. Die 3. Liga ist damit nicht nur sportlich attraktiv, sondern auch wirtschaftlich solide aufgestellt – ein Fundament, auf dem sich langfristiger Erfolg aufbauen und festigen lässt.

ANZAHL KLUBS MIT POSITIVEM/NEGATIVEM EIGENKAPITAL zum Bilanzstichtag 31.12.



ENTWICKLUNG DURCHSCHNITTL. EIGENKAPITAL (in Mio. €/zum 31.12.)



DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



3. LIGA PASSIVA (IN MIO. €)

	31.12.2021 Summe (pro Klub)	31.12.2022 Summe (pro Klub)	31.12.2023 Summe (pro Klub)	31.12.2024 Summe (pro Klub)
Eigenkapital	9,475 (0,526)	19,988 (1,110)	21,442 (1,191)	12,990 (0,764)
Anteil am Gesamt-Passiva	7,2%	11,5%	10,8%	6,4%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,249 (0,014)	0,820 (0,046)	2,284 (0,127)	6,817 (0,401)
Anteil am Gesamt-Passiva	0,2%	0,5%	1,2%	3,4%
Passiver Unterschiedsbeitrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0
Anteil am Gesamt-Passiva	0%	0%	0%	0%
Rückstellungen	19,503 (1,084)	23,905 (1,328)	22,084 (1,227)	23,415 (1,377)
Anteil am Gesamt-Passiva	14,7%	13,7%	11,2%	11,5%
Verbindlichkeiten	81,820 (4,546)	102,383 (5,688)	111,757 (6,209)	117,539 (6,914)
davon gegenüber Kreditinstituten	6,553 (0,364)	7,846 (0,436)	5,741 (0,319)	9,220 (0,542)
davon aus Lieferungen & Leistungen	16,840 (0,936)	17,643 (0,980)	19,989 (1,111)	19,688 (1,158)
davon Sonstige	58,427 (3,246)	76,894 (4,272)	86,027 (4,779)	88,631 (5,214)
Anteil am Gesamt-Passiva	61,8%	58,7%	56,4%	58,0%
passive Rechnungsabgrenzung / latente Steuern	21,333 (1,185)	27,382 (1,521)	40,441 (2,247)	41,997 (2,470)
Anteil am Gesamt-Passiva	16,1%	15,7%	20,4%	20,7%
Bilanzsumme	132,380 (7,354)	174,478 (9,693)	198,008 (11,000)	202,760 (11,927)
Vereine/Kapitalgesellschaften mit 1. Mannschaft in der 3. Liga	18	18	18	17

3. LIGA 2024/2025
FINANZDATEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



3. LIGA



ERTRÄGE

WACHSTUM AUF BREITER BASIS

Die Saison 2024/2025 markierte für die 3. Liga ein weiteres Jahr des wirtschaftlichen Fortschritts. Im Vergleich zur Vorsaison 2023/2024 zeigte sich ein klares Bild: Die Liga wächst nicht nur, sie investiert gezielt in ihre Zukunft. Der Einzug von Arminia Bielefeld ins DFB-Pokal-Finale 2025 ermöglichte natürlich manchen Sondereffekt – sei es durch zusätzliche Medienpräsenz, erhöhte Zuschauerzahlen oder Bonuszahlungen (Erträge und Aufwendungen). Das unterstreicht, wie stark sportlicher Erfolg die wirtschaftliche Seite positiv beeinflussen kann.

KRÄFTIGER ZUWACHS UND STABILE SÄULEN

Die Gesamterlöse stiegen um 14,8 % auf 334,8 Mio. € - ein neuer Höchstwert in der Geschichte der 3. Liga. Pro Klub mit erster Mannschaft in der 3. Liga bedeutete das sogar ein Plus von über 21 %.

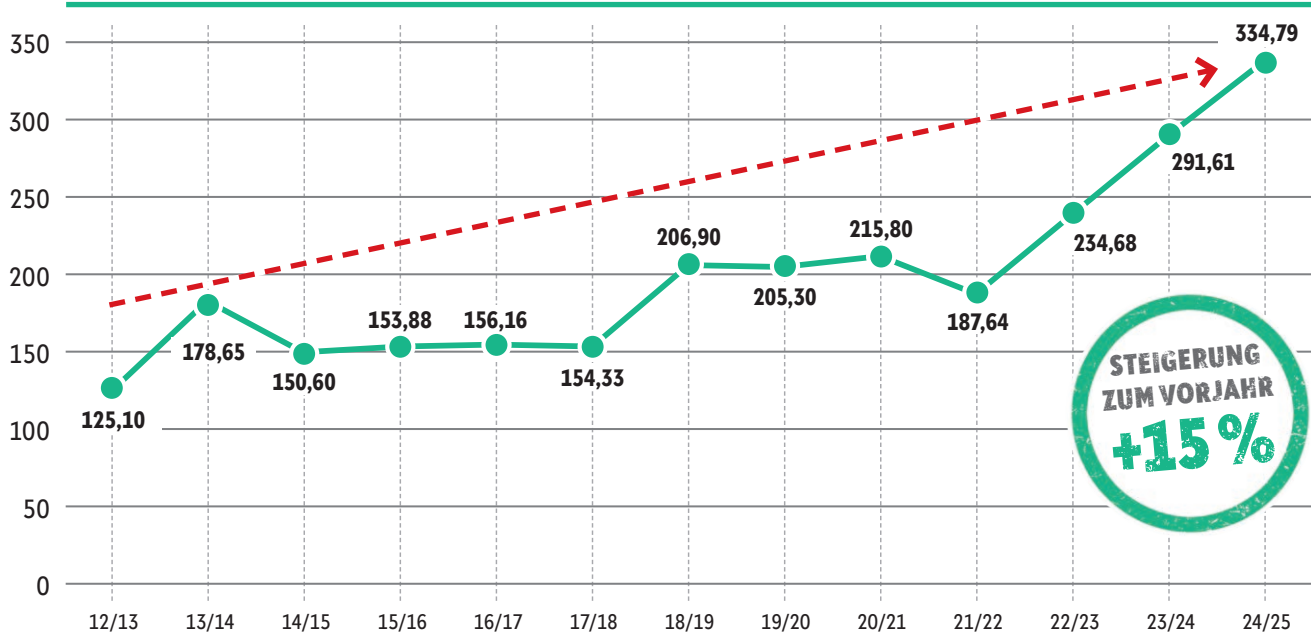
Besonders dynamisch entwickelten sich die Spieletagserlöse, die um 28 % auf 71,4 Mio. € zulegten. Ihr Anteil am Gesamtertrag stieg von 19,1 % auf 21,3 % im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit. Die Erträge aus Sponsoring und Partnerschaften blieben mit 108,9 Mio. € auf einem konstant hohen Niveau und sicherten weiterhin rund ein Drittel der Gesamterträge.

3. LIGA ERTRÄGE (IN MIO. €)

	2021/2022 Summe (pro Klub)	2022/2023 Summe (pro Klub)	2023/2024 Summe (pro Klub)	2024/2025 Summe (pro Klub)
Spielertrag	29,472 (1,637)	43,374 (2,410)	55,555 (3,086)	71,353 (4,197)
Anteil am Gesamtertrag	15,7%	18,5%	19,1%	21,3%
Werbung	67,888 (3,772)	93,115 (5,173)	104,004 (5,778)	108,911 (6,407)
Anteil am Gesamtertrag	36,2%	39,7%	35,7%	32,5%
Mediale Verwertung	21,546 (1,197)	21,616 (1,201)	36,078 (2,004)	38,022 (2,237)
Anteil am Gesamtertrag	11,5%	9,2%	12,4%	11,4%
Sonstiger Ertrag	68,736 (3,819)	76,576 (4,254)	95,968 (5,332)	116,505 (6,853)
Anteil am Gesamtertrag	36,6%	32,6%	32,9%	34,8%
Gesamtertrag	187,642 (10,425)	234,681 (13,038)	291,605 (16,200)	334,791 (19,694)
Vereine/Kapitalgesellschaften mit 1. Mannschaft in der 3. Liga	18	18	18	17

3. LIGA 2024/2025 FINANZDATEN

ENTWICKLUNG GESAMTERTRÄGE (IN MIO. €)

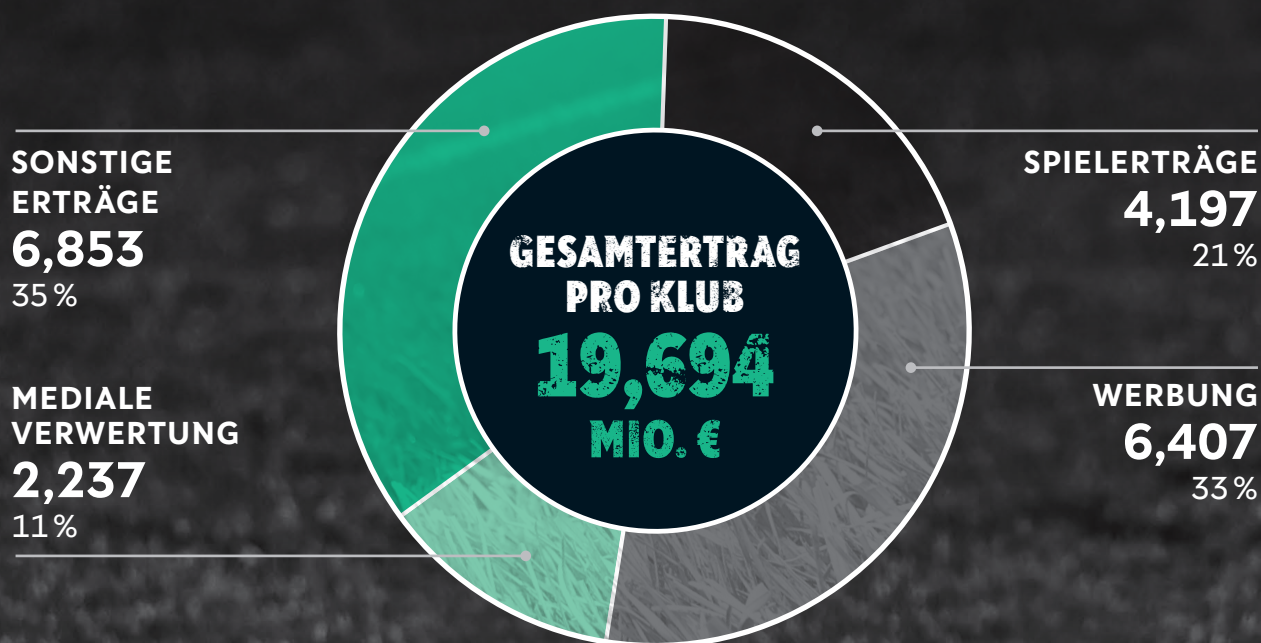


**DIE 3. LIGA IST
HARTE ARBEIT,
VOLLE HINGABE
UND PURE
LEIDENSCHAFT!**

ZEIGT'S UNS!



ERTRÄGE PRO KLUB (IN MIO. €)



AUFWENDUNGEN

Investitionen in Qualität und Strukturen

Die Gesamtaufwendungen stiegen um 15,2 % im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit auf 348,7 Mio. €. Damit entwickelten sich die Aufwendungen auf ähnlichem Niveau wie die Erträge.

Die Kostenstruktur der 3. Liga zeigte 2024/2025 eine klare strategische Ausrichtung: Der Personalaufwand Spielbetrieb pro Klub wuchs – auch bedingt durch Prämien-Effekte – um rund 17,7 %, sein Anteil am Gesamtaufwand sank jedoch leicht. Das unterstreicht, dass die Klubs ihre Kaderqualität ausbauen, dabei aber die Effizienz im Blick behalten. Besonders dynamisch entwickelte sich der Bereich Personalaufwand Handel & Verwaltung, der pro Klub um 34,1 % zulegte – ein Zeichen für die fortschreitende Professionalisierung der Organisationsstrukturen. Auch die Spielbetriebskosten pro Klub stiegen um gut 16 %, was ein Indiz für die Intensität des Wettbewerbs und höhere Standards bei Organisation und Infrastruktur ist.

Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung im Jugend- und Amateurbereich. Seit der Saison 2021/2022 haben sich die Aufwendungen hier mehr als verdoppelt – von rund 11,6 Mio. € auf 23,4 Mio. €. Die 3. Liga investiert verstärkt in die Nachwuchsförderung, um die Basis für nachhaltigen Erfolg zu stärken.

FAZIT

Die Ertragsbasis ist breit und robust. Das Wachstum ist kein Nachholeffekt aus Corona-Zeiten, sondern Ausdruck einer nachhaltig steigenden Nachfrage und professionellen Vermarktung in den vergangenen Jahren.

Die Kostenentwicklung ist investitionsgetrieben und zukunftsorientiert. Die Klubs setzen verstärkt auf nachhaltige Strukturen, Nachwuchs und Markenbildung, ohne die Effizienz im Kerngeschäft aus den Augen zu verlieren. Die Balance zwischen sportlicher Stärke und wirtschaftlicher Vernunft bleibt ein entscheidender Schlüssel.

DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!

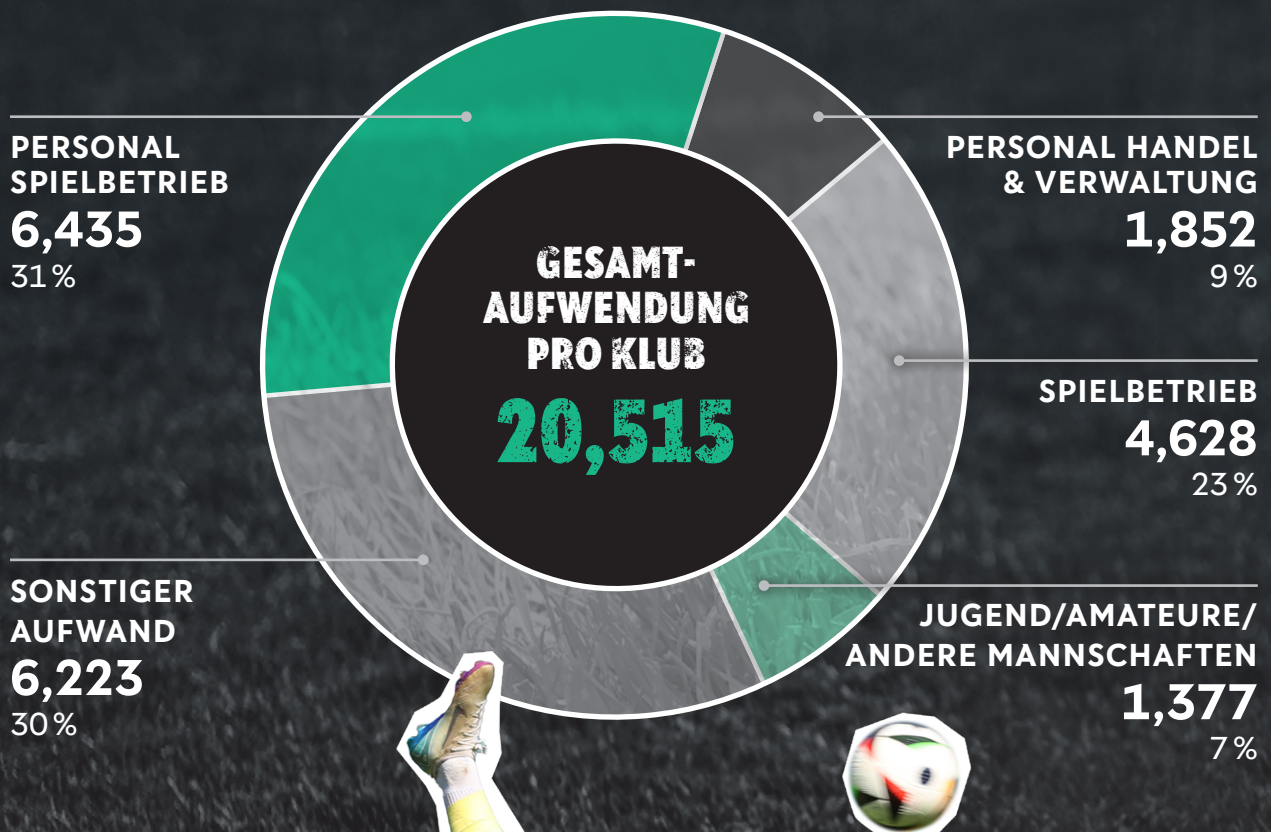


3. LIGA AUFWENDUNGEN (IN MIO. €)

	2021/2022 Summe (pro Klub)	2022/2023 Summe (pro Klub)	2023/2024 Summe (pro Klub)	2024/2025 Summe (pro Klub)
Personal Spielbetrieb	80,862 (4,492)	94,464 (5,248)	98,410 (5,467)	109,393 (6,435)
Anteil am Gesamtaufwand	39,4%	37,6%	32,5%	31,4%
Personal Handel & Verwaltung	16,829 (0,935)	18,218 (1,012)	24,864 (1,381)	31,488 (1,852)
Anteil am Gesamtaufwand	8,2%	7,3%	8,2%	9,0%
Spielbetrieb	45,740 (2,541)	58,401 (3,245)	71,755 (3,986)	78,674 (4,628)
Anteil am Gesamtaufwand	22,3%	23,3%	23,7%	22,6%
Jugend/Amateure bzw. andere Fußballmannschaften	11,613 (0,645)	19,530 (1,085)	23,720 (1,318)	23,402 (1,377)
Anteil am Gesamtaufwand	5,7%	7,8%	7,8%	6,7%
Sonstiger Aufwand	49,975 (2,776)	60,522 (3,362)	83,950 (4,664)	105,790 (6,223)
Anteil am Gesamtaufwand	24,4%	24,1%	27,7%	30,3%
Gesamtaufwand	205,019 (11,390)	251,135 (13,952)	302,699 (16,817)	348,747 (20,515)
Vereine/Kapitalgesellschaften mit 1. Mannschaft in der 3. Liga	18	18	18	17

3. LIGA 2024/2025 FINANZDATEN

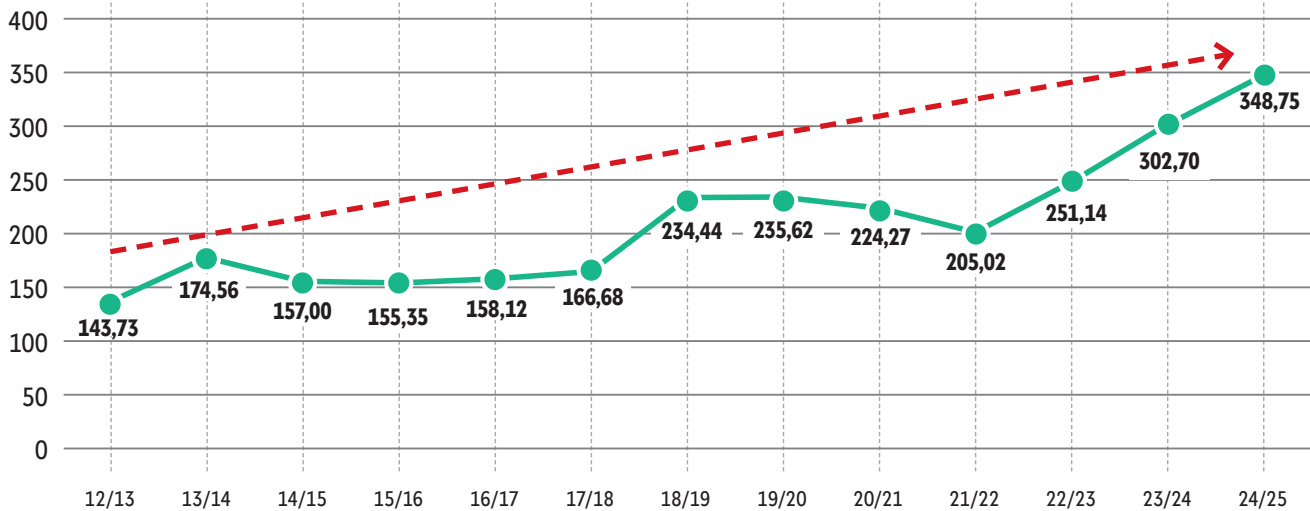
VERTEILUNG DER AUFWENDUNGEN 2024/2025 PRO KLUB (IN MIO. €)



DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!

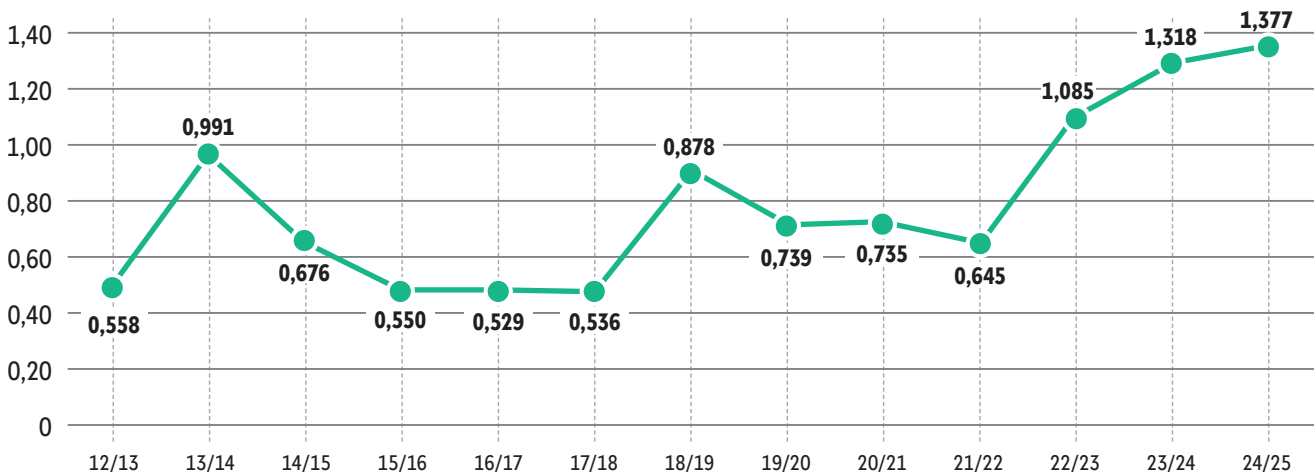


ENTWICKLUNG GESAMTAUFWENDUNGEN PRO KLUB (IN MIO. €)



**DIE 3. LIGA IST
FUSSBALL PUR!**

ENTWICKLUNG AUFWAND JUGEND/AMATEURE/ANDERE MANNschaften PRO KLUB (IN MIO. €)

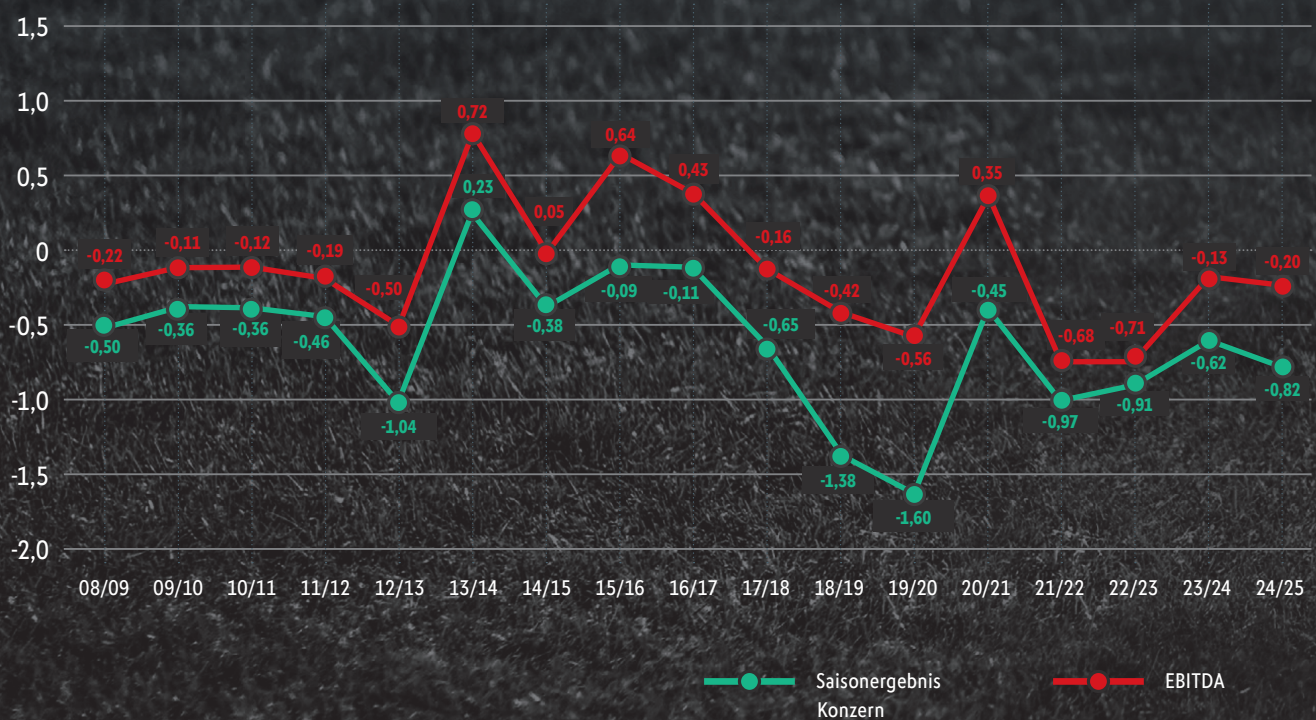


ERGEBNISRECHNUNG

Das durchschnittliche Saisonergebnis mit -0,82 Mio. € und das durchschnittliche EBITDA mit -0,20 Mio. € sind weiterhin negativ und liegen leicht unter den Werten der Vorsaison. Doch auch die Ergebnisrechnung spricht für die insgesamt positive Entwicklung der Drittligisten. Die Zahl der

Klubs mit einem Saisonfehlbetrag (7) ist so gering wie noch nie, während zehn Klubs mit einem Saisonüberschuss den bisherigen Bestwert der Spielzeit 2018/2019 einstellen. Erst zum zweiten Mal in der Geschichte der Liga verzeichneten damit mehr Klubs einen Überschuss als einen Fehlbetrag.

ENTWICKLUNG SAISONERGEBNIS UND EBITDA PRO KLUB (IN MIO. €)



DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



ANZAHL KLUBS MIT SAISONÜBERSCHUSS UND -FEHLBETRAG



**WENN IHR
EINS GUT KONNT,
DANN MACHT
ES NOCH BESSER.**




KLUBS IM VERGLEICH



DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



CLUSTERBILDUNG NACH TABELLENPLATZ ERTRAG (IN MIO. €)

		 Cluster 1 (Platz 1-6)	 Cluster 2 (Platz 7-12)	 Cluster 3 (Platz 13-20)
Anzahl Klubs (nur 1. Mannschaften)	3. Liga Gesamt 17 100%	6	6	5
Spielertrag	4,197 100%	6,043 144%	3,654 87%	2,635 63%
Werbung	6,407 100%	7,661 120%	6,610 103%	4,657 73%
Mediale Verwertung	2,237 100%	3,382 151%	1,628 73%	1,593 71%
Sonstige	6,853 100%	10,027 146%	4,390 64%	6,001 88%
Gesamtertrag	19,694 100%	27,112 138%	16,282 83%	14,886 76%

Die Erlösstruktur der 3. Liga zeigte 2024/2025 ein klares Leistungsprofil entlang der Tabellenplätze. Im Ligaschnitt erzielten die Klubs 19,7 Mio. € Umsatz. Die Verteilung der Erlösquellen war ausgewogen.

Die Top-Teams (Tabelleplatz 1 bis 6) hoben sich wirtschaftlich deutlich ab und kamen je Klub auf 27,1 Mio. € – das entspricht 138 % des Ligaschnitts. Sie monetarisierten ihre Sichtbarkeit besonders effizient. Ihre Spielerträge lagen bei 144 % des Durchschnitts, unter anderem durch bessere Stadionausslastung und höheren Zuschauerzuspruch. Auch im Bereich Sponsoring und Partnerschaften lagen diese Klubs mit 20 % über dem




Mittel. Bemerkenswert: Die Erlösbasis ist hier am balanciertesten – Spieltag, Medien, Sponsoring und Sonstige Erträge trugen gemeinsam zum Vorsprung bei.

Das Cluster „Tabelleplatz 7 bis 12“ war mit 16,3 Mio. € je Klub solide aufgestellt (83 % des Ligaschnitts). Die Stärke lag klar im Sponsoring. 103 % des Durchschnitts bildeten hierbei eine belastbare Grundlage.

Die Klubs am Tabellenende erzielten 14,9 Mio. € je Klub (76 % des Ligaschnitts). Die auffälligsten Deltas bestanden beim Spielertrag (63 %) sowie der Werbung (73 %).

3. LIGA 2024/2025 KLUBS IM VERGLEICH

CLUSTERBILDUNG NACH TABELLENPLATZ AUFWENDUNGEN (IN MIO. €)

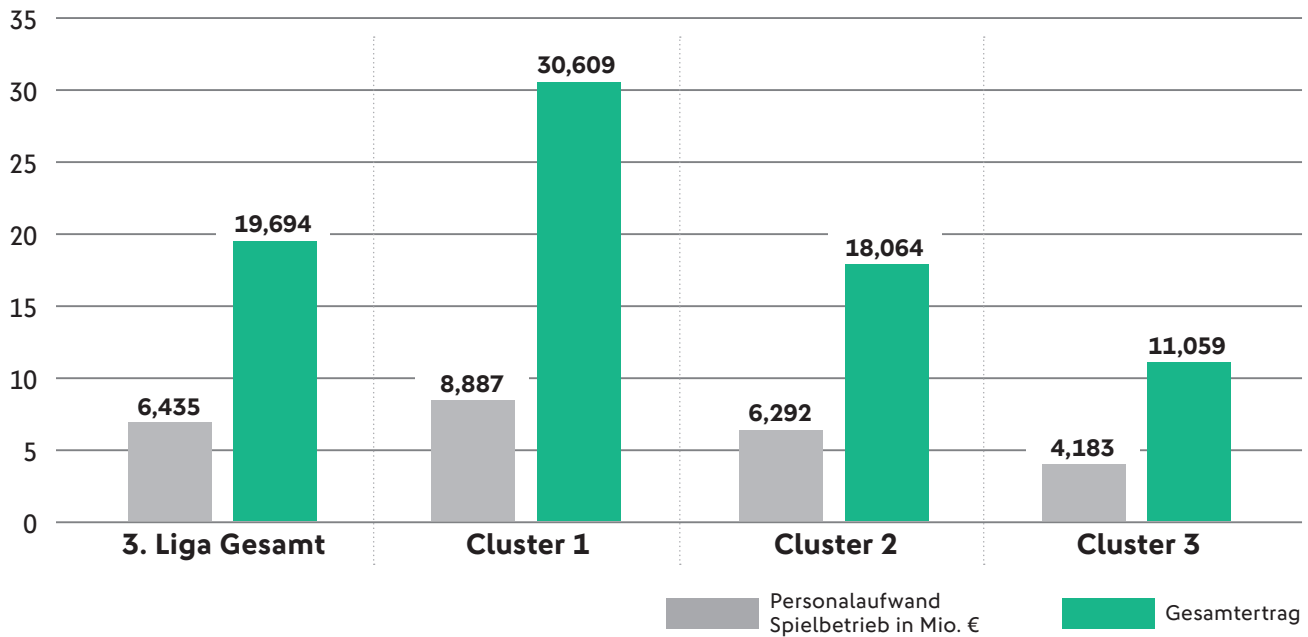
	3. Liga Gesamt	 Cluster 1 (Platz 1-6)	 Cluster 2 (Platz 7-12)	 Cluster 3 (Platz 13-20)
Anzahl Klubs (nur 1. Mannschaften)	17	6	6	5
Personal Spielbetrieb	6,435 100%	7,623 118%	5,994 93%	5,538 86%
Personal Handel & Verwaltung	1,852 100%	2,406 130%	1,380 74%	1,755 95%
Spielbetrieb	4,628 100%	5,915 128%	4,480 97%	3,261 70%
Andere Fußball-Mannschaften	1,377 100%	1,440 105%	1,438 104%	1,227 89%
Sonstige Aufwendungen	6,223 100%	9,566 154%	4,448 71%	4,341 70%
Gesamt-aufwendungen	20,515 100%	26,950 131%	17,740 86%	16,122 79%

Auf der Aufwandsseite setzten sich die Klubs an der Tabellenspitze mit durchschnittlich knapp 27 Mio. € ebenfalls deutlich vom Rest ab. Stärkster Treiber waren die Sonstigen Aufwendungen mit 9,6 Mio. €, was 154 % des Ligaschnitts entsprach.

Der Personalaufwand Spielbetrieb der Klubs auf den ersten sechs Tabellenplätzen lag im Schnitt nur 18 % über dem Mittelwert der Liga. Die Werte der anderen beiden Cluster lagen in allen Bereichen nah beieinander.



PERSONALAUFWAND VS. GESAMTERTRAG JE CLUSTER NACH PERSONALAUFWAND (IN MIO. €)



**DIE 3. LIGA IST
PROFIFUSSBALL
ZUM ANFASSEN!**

3. LIGA 2024/2025 KLUBS IM VERGLEICH

CLUSTERBILDUNG NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB

	3. Liga Gesamt	Cluster 1 PA > 6,85 Mio €	Cluster 2 6,85 Mio € > PA > 5,10 Mio €	Cluster 3 PA < 5,10 Mio €
Anzahl 1. Mannschaften	17	5	7	5
Personalaufwand Spielbetrieb	6,435 100%	8,887 138%	6,292 98%	4,183 65%
Gesamtertrag	19,694 100%	30,609 155%	18,064 92%	11,059 56%
Durchschnittlich erzielte Punkte in der Saison	57	58	53	51
Kosten pro Punkt	0,113	0,153	0,118	0,083
Tabellenplatz		7,4	10,4	10,0

Bei der Clusterbildung nach der Höhe des Personalaufwands Spielbetrieb wurden die Klubs in eine 7er- und zwei 5er-Gruppen eingeteilt:

CLUSTER 1: Personalaufwand Spielbetrieb > 6,85 Mio. €

CLUSTER 2: Personalaufwand Spielbetrieb 5,10 – 6,85 Mio. €

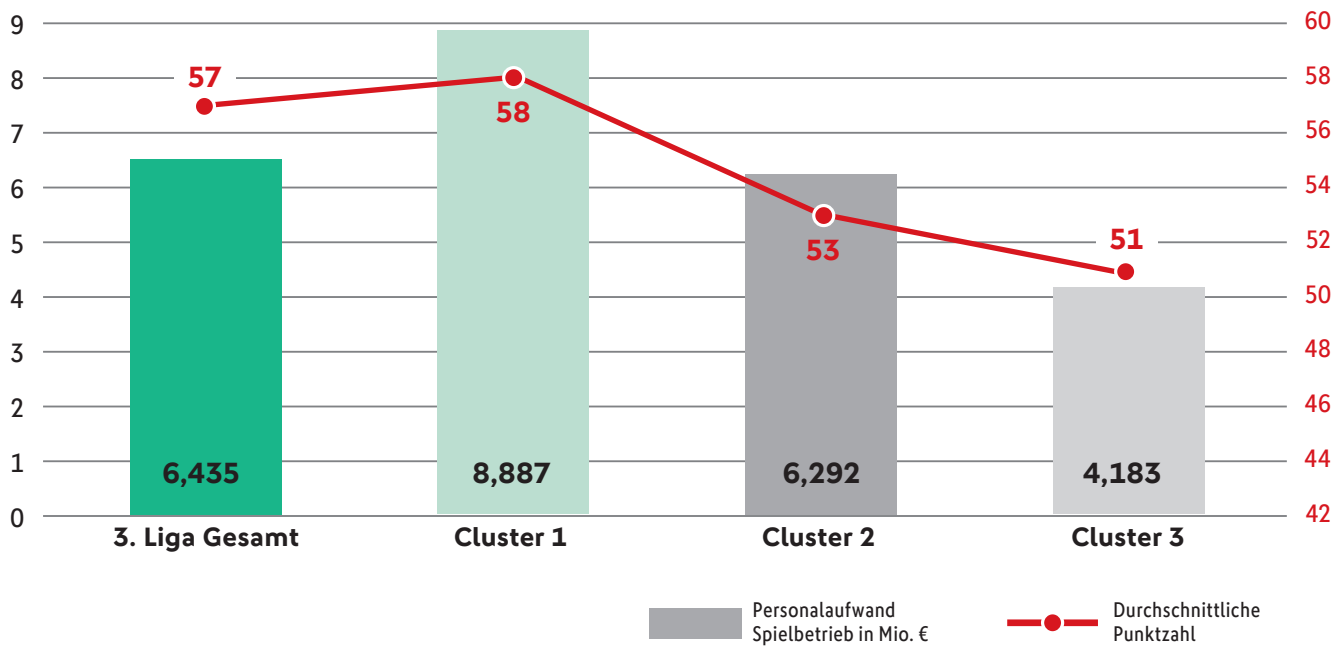
CLUSTER 3: Personalaufwand Spielbetrieb < 5,10 Mio. €

Bei der Bildung der Cluster nach Personalaufwand Spielbetrieb fällt auf, dass sich die Cluster-Grenzen gegenüber der Vorsaison wieder deutlicher voneinander entfernt haben. Beim sportlichen Erfolg haben sich die Klubs mit den höchsten Ausgaben für den Personalaufwand Spielbetrieb deutlich von den anderen Klubs abgesetzt. Im Durchschnitt holten sie fünf bzw. sieben Tabellenpunkte mehr als die Klubs der anderen beiden Cluster und landeten in der Abschlusstabelle rund drei Plätze weiter vorne.

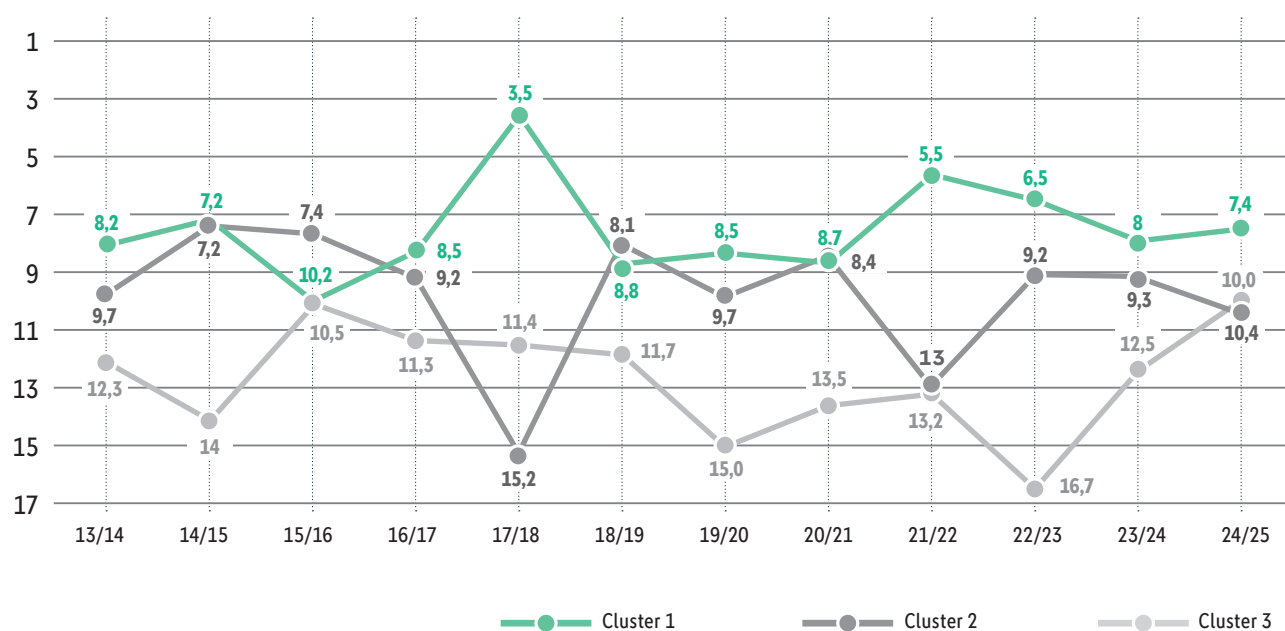
Dabei erwirtschafteten die Klubs mit den höchsten Kader-Budgets im Schnitt mit 30,6 Mio. € auch deutlich mehr Erträge als die anderen Klubs. Relativ betrachtet waren die Unterschiede in der Ertragskraft auch deutlich stärker als beim Personalaufwand Spielbetrieb. Während der durchschnittliche Personalaufwand Spielbetrieb der Klubs aus Cluster 1 mit 8,9 Mio. € etwas mehr als doppelt so hoch war wie jener der Klubs aus Cluster 3 (4,2 Mio. €), lagen die Erträge der Clubs aus Cluster 1 fast dreimal so hoch wie die der Klubs aus Cluster 3.



PUNKTAUSBEUTE JE CLUSTER NACH PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB



DURCHSCHNITTLICHER TABELLENPLATZ NACH CLUSTER PERSONALAUFWAND SPIELBETRIEB



STEUERN & ABGABEN UND BESCHÄFTIGUNGSFELD

Die Drittligisten leisteten im Jahr 2024 einen spürbaren Beitrag für Staat und Gesellschaft. Insgesamt flossen nach Verrechnung erstatteter Vorsteuer rund 102,76 Mio. € an Steuern und Abgaben ab.

Auf der Klubseite beliefen sich die betrieblichen Steuern und Abgaben auf 56,27 Mio. €. Den größten Anteil stellte die Umsatzsteuer mit 55,46 Mio. €.

BETRIEBLICHE STEUERN & ABGABEN

Umsatzsteuer (ohne Vorsteuer) zum 31.12.2024	55.460.966 €
Körperschafts- & Gewerbesteuer	336.851 €
Sonstige Steuern & Abgaben	473.185 €
GESAMT	56.271.002 €

Anmerkung: Teilweise ist der Betrag für Körperschaftssteuer im Wert für Sonstige Steuern & Abgaben enthalten.

PERSONENBEZOGENE STEUERN & ABGABEN

Lohnsteuer	28.353.384 €
Kirchensteuer & Solidaritätszuschlag	1.527.697 €
Sozialversicherung	24.174.594 €
Gesetzliche Unfallversicherung (VBG)	18.001.019 €
GESAMT	72.056.693 €

Anmerkung: Teilweise ist der Betrag für Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag im Wert der Lohnsteuer enthalten.

MITTELABFLUSS AUS STEUERN & ABGABEN

Summe betrieblicher & personenbezogener Steuern und Abgaben	128.327.695 €
Abzgl. erstatteter Vorsteuer	25.571.699 €
GESAMT	102.755.996 €

DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



Die personenbezogenen Abgaben der Klubs und ihrer Beschäftigten summierten sich auf 72,06 Mio. €. Darin enthalten waren die Lohnsteuer (28,35 Mio. €), Kirchensteuer und der Solidaritätszuschlag (1,53 Mio. €) sowie Beiträge zur Sozialversicherung (24,17 Mio. €) und der gesetzlichen Unfallversicherung (VBG; 18,00 Mio. €).

In den Klubs arbeiteten 2.954 direkt Beschäftigte, 471 Personen engagierten sich ehrenamtlich. Hinzu kamen 615 Beschäftigte in Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus sicherten Dienstleister wie Sicherheits- und Wachdienste (2.772 Personen), Catering-Firmen (2.143), Sanitätsdienste (311) sowie sonstige Anbieter (435) den Spiel- und Veranstaltungsbetrieb.

In Summe ergab sich damit ein Beschäftigungseffekt von 9.701 Personen über direkte, verbundene und indirekte Tätigkeiten – ein starkes Signal für regionale Arbeitsmärkte und Wertschöpfungsketten.

DIREKT BESCHÄFTIGTE	Zulassungs- nehmer	Tochter- gesellschaften
Vollzeit	1.230	122
Teilzeitangestellte	314	145
Auszubildende	17	13
Aushilfskräfte	1.393	335
Ehrenamtliche	471	-
GESAMT	3.425	615

INDIREKT BESCHÄFTIGTE

Sicherheits- und Wachdienst	2.772
Catering-Firmen	2.143
Sanitätsdienst	311
Sonstige	435
GESAMT	5.661

FAZIT

Hohe und breit gestreute Steuer- und Abgabenleistungen sowie ein robuster Beschäftigungseffekt belegen die positive Rolle der Liga als Arbeitgeber, Ausbilder und verlässlicher Partner der öffentlichen Hand.

3. LIGA 2024/2025

NACHHALTIGKEIT: NEUE RICHTLINIE UND AKTIONSSPIELTAG

Nachhaltigkeit wird in der 3. Liga immer größer geschrieben. Grundlage sind die vom DFB erlassenen Nachhaltigkeitsrichtlinien, die über das Zulassungsverfahren einen gemeinsamen Standard aller Vereine als Basis für weiterführende individuelle Nachhaltigkeitsbemühungen gewährleisten sollen.



DIE 3. LIGA ZEIGT'S UNS!



Die Nachhaltigkeitsrichtlinien wurden in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen der Klubs und Fachbereichen des DFB sowie weiteren Expert*innen erarbeitet. Drei Gedanken waren dabei von zentraler Bedeutung:

- **Orientierung an Bestehendem**
- **Nicht überfordern, aber ambitionierte Ziele setzen**
- **Fokus aufs Wesentliche**

Auf dieser Basis wurden konsistent zur Nachhaltigkeitsrichtlinie der DFL für Bundesliga und 2. Bundesliga verschiedene Anforderungen formuliert, die drei Themenfelder umfassen:

- **Klubführung und -organisation,**
- **Klima, Umwelt und Ressourcen**
- **Anspruchsgruppen und soziale Verantwortung**

Innerhalb der drei Themen gibt es einen Anforderungskatalog, der eine Bandbreite und Kombination an Maßnahmen und Informationen abbildet. Abgedeckt sind alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales. Enthalten sind unter anderem die Themen Nachhaltigkeitsstrategie, Einführung eines Verhaltenskodexes für alle Mitarbeitenden, Erfassung der Treibhausgas-Emissionen und das Ernennen einer verantwortlichen Person für Nachhaltigkeit. Weitere Themenfelder sind Diversität, Inklusion, Bekämpfung von Diskriminierung, nachhaltige Fanmobilität sowie Gesundheit, Arbeitssicherheit sowie Kinder- und Jugendschutz.

Die Spielzeit 2024/2025 diente nach der offiziellen Einführung als Übergangsjahr. Seit Beginn der Saison 2025/2026 gelten die Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Klubs der 3. Liga verpflichtend.



ÖKONOMIE



ÖKOLOGIE



SOZIALES

VIEL MEHR ALS NUR ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

Auf Grundlage dieser Entwicklung und im Rahmen der DFB-Nachhaltigkeitsstrategie „Gutes Spiel“ setzten die Klubs der 3. Liga gemeinsam mit der Google Pixel Frauen-Bundesliga in der Saison 2024/2025 einen Aktionsspieltag Nachhaltigkeit um und damit ein Zeichen für Nachhaltigkeit im Sport.

um keine Ressourcen zu verschwenden. Zudem konnten die Vereine auf freiwilliger Basis nachhaltige und regionale Projekte durch Spendenaktionen unterstützen. Der DFB selbst spendete pro gefallenem Heimtor im Aktionszeitraum 100 Euro an nachhaltige Initiativen.



Der an zwei Wochenenden durchgeführte Aktionsspieltag sollte Aufmerksamkeit und Verständnis dafür schaffen, Nachhaltigkeit über ökologische Aspekte hinaus zu verstehen. Im Mittelpunkt standen daher auch soziale Themen wie Engagement für Vielfalt und eine nachhaltige Unternehmensführung. Ein Element des Aktionsspieltags war bei jedem Spiel ein von den Spielern beider Teams gezeigtes Banner, das Sichtbarkeit für das Thema erzeugen sollte.

Die dafür verwendeten Materialien wurden anschließend zu Stadion-Sitzkissen upgecycelt,

„Als DFB freuen wir uns über das Engagement der beteiligten Vereine“, sagte Manuel Hartmann, Geschäftsführer Spielbetrieb beim DFB: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie weit die Klubs zum Teil schon sind und welcher Wille, sich nachhaltig weiterzuentwickeln, bei vielen verankert ist. Wir haben uns als Gesamtfußball auf den Weg gemacht, einen nachhaltigeren Spielbetrieb zu implementieren. Es ist schön, wie die Vereine konstruktiv mit uns und untereinander zusammengearbeitet haben, um bei diesem wichtigen Thema an einem Strang zu ziehen. Das stimmt uns sehr positiv für die Zukunft.“



**„WIR HABEN UNS
ALS GESAMTER FUSSBALL
AUF DEN WEG GEMACHT“**

MANUEL HARTMANN
GESCHÄFTSFÜHRER SPIELBETRIEB
DFB GMBH & CO. KG

34 NACHHALTIGKEITSANFORDERUNGEN ALS BASIS

Basis für die am Aktionsspieltag durchgeführten Maßnahmen war der Katalog der 34 Nachhaltigkeitsanforderungen aus den DFB-Richtlinien, welche die drei Themengebiete Umwelt, Soziales und Governance abdecken. Den Klubs stand es dabei frei, ihre eigenen Schwerpunkte im Bereich der Nachhaltigkeit zu setzen und ihre individuellen Aktionen zu gestalten. Dies ermöglichte eine breite Vielfalt an Maßnahmen, die von den jeweiligen Klubs vor Ort umgesetzt wurden.

Die Drittligen unterstützen beispielsweise Aufforstungsprojekte, organisieren Müllsammelaktionen und erweitern das Stadionangebot um vegane Speisen. Einige Klubs fördern die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, um den ökolo-

gischen Fußabdruck zu verringern. Zudem gibt es Maßnahmen zur sozialen Teilhabe, zum Beispiel die Bereitstellung von Freikarten für Bedürftige. Auch im Bereich Good Governance setzen Vereine Akzente, etwa durch die Planung eines Leitbildes und vereinsinterne Workshops mit Geschäftsführungen zum Thema Nachhaltigkeit.


3. LIGA 2024/2025

FAZIT & KEY FACTS

- **FAN-REKORD:** Die 3. Liga hat ihren Zuschauerrekord noch einmal deutlich gesteigert. Zum ersten Mal wurde die Marke von vier Millionen Stadionbesucher*innen geknackt (4,39 Mio.). Der Schnitt war mit 11.548 Zuschauer*innen pro Spiel erstmals fünfstellig. Deutschland ist damit international vor England die Nummer eins unter allen dritten Ligen. Von den zweiten Ligen stehen bei den Zuschauerzahlen nur die 2. Bundesliga, die englische Championship und Spaniens La Liga 2 vor der deutschen 3. Liga, die auch zahlreichen ersten Ligen in Europa voraus ist.
- **WIRTSCHAFTLICH STABIL:** Die 3. Liga hat sich nicht nur von der Corona-Zeit erholt, sie präsentiert sich stärker aufgestellt als je zuvor. Eine Rekord-Bilanzsumme, eine starke Liquiditätsposition und der Anstieg an nachhaltigen Investitionen in die Infrastruktur sind klare Indikatoren für eine positive Zukunft.
- **ERLÖSE AUF HÖCHSTSTAND:** Die Gesamterlöse der Klubs haben zum ersten Mal die 300-Millionen-Marke geknackt. Sie stiegen um knapp 15 Prozent auf 334,8 Millionen Euro.
- **POSITIVER TREND:** Die Zahl der Klubs mit negativem Eigenkapital ist weiter gesunken. In der Saison 2024/2025 waren es fünf – so wenige wie noch nie in der Liga-Geschichte. Zwölf der 17 Klubs mit ersten Mannschaften wiesen ein positives Eigenkapital aus.
- **MEHR ÜBERSCHÜSSE:** Die Zahl der Klubs mit einem Saisonfehlbetrag (7) ist so gering wie noch nie. Zehn Klubs hatten einen Saisonüberschuss. Erst zum zweiten Mal in der Geschichte der 3. Liga verzeichneten mehr Klubs einen Überschuss als einen Fehlbetrag.

- **TALENTSCHMIEDE:** Die Zahl der eingesetzten deutschen Spieler unter 23 Jahren in der 3. Liga ist erneut gestiegen, ebenso deren Einsatzzeiten. Sie machten knapp 30 Prozent der Gesamt-Einsatzminuten aller Spieler aus – ein neuer Höchstwert. Die Gesamtzahl der Einsätze von jungen Spielern stieg von 3.303 in der vorangegangenen Saison auf nun 3.826. Fast zwei Drittel davon (2.459) waren Startelf-Einsätze.
- **NATIONALSPIELER:** In der abgelaufenen Saison kamen insgesamt 20 deutsche U-Nationalspieler aus der 3. Liga – ein neuer Höchstwert. Im Jahr zuvor waren es 15 gewesen. Allein neun Talente aus der 3. Liga standen im DFB-Aufgebot für die U 19-EM in Rumänien.
- **SHOOTING-STAR:** Zwei Jahre nach Nick Woltemade ist in der 3. Liga das nächste Top-Talent herangereift. Said El Mala (Viktoria Köln) wurde von den Trainern und Kapitänen der Drittligisten zum Newcomer der Saison gewählt und dribbelte sich anschließend bei der U 19-EM ins All-Star-Team des Turniers. Mittlerweile sorgt der 19-Jährige beim 1. FC Köln für Furore und wurde erstmals auch für die A-Nationalmannschaft berufen.
- **TV-ERLEBNIS:** MagentaSport verzeichnete als Host Broadcaster, der alle 380 Spiele der Saison live im Pay-TV überträgt, mit 28,7 Millionen Zuschauer*innen bei den Livespielen erneut ein Rekordergebnis. Die Steigerung zur vorherigen Saison betrug zwölf Prozent.
- **INNOVATION:** Olaf Janßen von Viktoria Köln war der erste verkabelte Coach im deutschen Profifußball in einem Pflichtspiel. Schon zuvor war die 3. Liga die erste deutsche Profiligas gewesen, in der die RefCam in einem Punktspiel zum Einsatz kam, also der Schiedsrichter eine Kamera trug.

www.dfb.de/3-liga

 @3.LIGA

 @DIE.DRITTE.LIGA

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

DFB GmbH & Co. KG
Spielbetrieb
Kennedyallee 274
60528 Frankfurt
Telefon: (0 69) 6 78 80
Telefax: (0 69) 6 78 82 66
Internet: www.dfb.de
E-Mail: info@dfb.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Manuel Hartmann
(Geschäftsführer Spielbetrieb DFB GmbH & Co. KG)

REDAKTIONELLE KOORDINATION:

Jochen Breideband
(DFB-Direktion Kommunikation & Marke)
Jens Futterknecht
(Geschäftsbereich Spielbetrieb DFB GmbH & Co. KG)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Tim Zillmer, Julian Glaw, mspw

BILDQUELLEN:

Getty Images, Imago, DFB

GESTALTUNG:

b2 mediadesign, Ulanenplatz 2, 63452 Hanau
info@b2design.info